Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

269 (12.6.1906) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: **Monatlich 60 Pfg.** Frei ins Haus geliefert: **Vierteljährlich: M. 2.10.** **Auswärts:** bei **Abholung** am Postschalter **M. 1.80.** Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht **M. 2.52.**

Einzelne Nummern **5 Pfg.**

Anzeigen: Die Petitzeile **25 Pfg.**, die Reklamezeile **70 Pfg.**

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern **„Karlsruher Unterhaltungsblatt"**, monatlich 2 Nummern **„Kurier"**, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 **Sommer-** u. 1 **Winter-Fahrplanbuch** und 1 **schöner Wandkalender**, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von **F. Thiergarten.** Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil **Albert Herzog,** für den Anzeigen-Teil **A. Rinderspacher,** sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: **33000 Expl.** gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In **Karlsruhe** und nächster **Umgebung** über **20 000** Abonnenten.

Nr. 269. — **Karlsruhe, Dienstag den 12. Juni 1906.** — Telephon-Nr. 86. — **22. Jahrgang.**

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt acht Seiten.

Badischer Landtag.

1. Kammer.

△ Karlsruhe, 12. Juni.

19. Sitzung.

Präsident **Prinz Karl** eröffnete kurz nach 10 Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Minister **Schenkel** und Regierungskommissäre.

Tagesordnung: Beratung des Gesetzentwurfes die **Landwirtschaftskammer** betreffend.

Der Präsident machte kurze geschäftliche Mitteilungen. Ich habe dem Hause mitzuteilen, daß der Großherzog sich entschlossen hat, wegen andauernder Erkrankung des ersten Vizepräsidenten Graf v. **Bodman,** einen stellvertretenden ersten Vizepräsidenten zu ernennen und mit diesem Amte Frhrn. v. **Rüdt** zu betrauen. Der stellvertretende Vizepräsidnt hat in Funktion zu treten, wenn die beiden anderen Präsidenten verhindert sind. Durch die Ernennung des Frhrn. v. Rüdt ist es nötig, einen anderen ersten Sekretär zu wählen. Ich sehe Vorschlägen entgegen.

Frhr. v. **Göler** beantragte, Frhrn. v. **La Roche** zum ersten Sekretär zu wählen.

Das Haus war damit einverstanden.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Frhr. v. **Stotzingen** berichtete über das Gesetz die Landwirtschaftskammer betreffend.

Gustav Herth, der hochverdiente vieljährige Leiter des Landwirtschaftlichen Vereins, war der erste in Baden, der bei Gründung der Handelskammer 1878 die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung auch für den landwirtschaftlichen Berufsstand betonte. Der Gedanke ruhte bis 1900. In der zehnten öffentlichen Sitzung der Ersten Kammer vom 20. April 1900 brachte Frhr. v. Göler, unterstützt von Frhrn. Ferdinand v. Bodman und Kommerzienrat Scipio, den Wunsch auf Schaffung einer intensiveren Interessenvertretung für die Landwirtschaft zum Ausdruck, entweder durch Einsetzung eines ständigen Ausschusses mit ständigem Bureau für den Landwirtschaftsrat oder eventuell durch Einrichtung einer Landwirtschaftskammer. Der Minister des Innern Dr. Eisenlohr anerkannte ein Bedürfnis für Errichtung einer Landwirtschaftskammer nicht. Der Minister gab aber zu, daß der Landwirtschaftsrat nicht den auf ihn gesetzten Erwartungen vollauf gerecht geworden sei. Von dem Rechte der Initiative habe dieser nur in geringem Maße Gebrauch gemacht. Für Schaffung eines ständigen Ausschusses bestehe in der Tat ein Bedürfnis. Auf Veranlassung des Großh. Ministeriums des Innern kam hierauf die Anregung des Frhrn. v. Göler bei der Tagung des Landwirtschaftsrates Dezember 1900 zur Beratung. Der Antrag des Berichterstatters Oekonomierat Frank: „der Landwirtschaftsrat wolle den Anregungen der Abgeordneten v. Göler und Genossen keine weitere Folge geben", wurde mit allen gegen eine Stimme angenommen. Trotz der ablehnenden Haltung des Landwirtschaftsrates zu dieser Frage legte nun in der Tat die Regierung, der von Frhrn. v. Göler gegebenen Anregung folgend, dem Landwirtschaftsrat im Dezember 1901 den Entwurf eines Gesetzes die Landwirtschaftskammer betreffend vor. Der Entwurf wurde nach eingehender Erörterung im Wesentlichen in der von der Regierung vorgeschlagenen Fassung von der Mehrheit des Landwirtschaftsrates angenommen. Die Vorlage des Gesetzentwurfes an die Stände erfolgte am 23. Januar 1902. Die Zweite Kammer beschloß neben anderen folgende wesentliche Veränderun des Entwurfes. In § 1wurde der Zweck der Errichtung der Landwirtschaftskammer auch auf Vertretung der Interessen der Forstwirtschaft ausgedehnt. § 2 wurde beigefügt: „Vor gesetzlicher oder behördlicher Regelung von wichtigeren, die Interessen der Land- oder Forstwirtschaft unmittelbar betreffenden Angelegenheiten soll die Kammer, so weit tunlich, mit ihrer gutächtlichen Aeußerung gehört werden." In § 7 wurde das die Voraussetzung der Wählbarkeit bildende Grundsteuerkapital von 3000 ℳ auf 1500 ℳ herabgesetzt. In § 9 wurde die Zahl der gewählten Mitglieder auf 32 festgesetzt und die im Entwurf der Zentralbehörde überlassenen Bestimmungen über Zahl und Einteilung der Wahlbezirke etc. in das Gesetz selbst aufgenommen. Wahlbezirke sollten die elf Kreise sein. In § 12 wurde das im Entwurf vorgesehene Umlagerecht gestrichen. Nachdem die erste Kammer die Grenze des wahlberechtigten Steuerkapitals auf 2000 ℳ heraufgesetzt und bei § 9 in den Hauptpunkten den Regierungsentwurf wieder hergestellt hatte, lehnte die Zweite Kammer am 9. Juli 1902 den Gesetzentwurf ohne Debatte einstimmig ab. Im Dezember 1905 legte nun die Großh. Regierung dem Landwirtschaftsrat einen neuen Entwurf vor. § 7 wurde mit großer Mehrheit in der Form des Regierungsentwurfes gutgeheißen, ohne Abgrenzung nach dem Steuerkapital. Der Antrag des Berichterstatters auf Gewährung des Besteuerungsrechtes an die Kammer ist beinahe einstimmig angenommen worden nach Befürwortung von allen Seiten. Am 20. März 1906 ist den Ständen und zwar zunächst der Ersten Kammer der Entwurf des Gesetzes der Landwirtschaftskammer betreffend zugegangen. Die von Ihnen zur Beratung des Entwurfes gewählte Sonderkommission hat das Gesetz in sieben Sitzungen beraten. Grundsätzlich hat sich die Kommission mit dem Entwurf einverstanden erklärt. In ihrer Kommission traten zwei prinzipiell verschiedene Auffassungen hervor. Einige Mitglieder der Kommission erachteten für angezeigt, an Stelle der Wahl der Mitglieder der Landwirtschaftskammer unmittelbar durch die land- und forstwirtschaftliche Bevölkerung Wahl derselben durch die land- und forstwirtschaftlichen Vereinigungen und Verbände zu setzen. Diese Mitglieder der Kommission wünschten die übrigen Bestimmungen des Entwurfes im wesentlichen beizubehalten. Andere Mitglieder der Kommission hielten für richtiger, wenn die unmittelbare Wahl der Mitglieder der Landwirtschaftskammer über die Vorschläge des Entwurfes hinaus weiter ausgbildet würde, so daß die stimmberechtigten Kammermitglieder ausschließlich oder doch in größerer Zahl, als im Entwurf vorgesehen, aus unmittelbaren Wahlen hervorgehen würden. Dieser Teil der Kommissionsmitglieder wünschte ferner eine Reihe von Bestimmungen des Entwurfes dahin abzuändern, daß die Kammer im Besitze einer größeren Autonomie ihre Angelegenheiten selbständig zu erledigen berechtigt sein solle, unter voller Wahrung des Aufsichtsrechtes der Großh. Regierung. Eine Entwickelung des Entwurfes im Sinne des preußischen Landwirtschaftskammergesetzes von 1894 wurde von diesem Teil der Kommission angestrebt.

Der Redner besprach sodann die einzelnen Bestimmungen des Gesetzes, welche betreffen: Die Aufgaben der Kammer, den Vorstand der Landwirtschaftskammer, die Ausschüsse der Kammer, die Satzungen, Mitgliedschaft, Wahl der Mitglieder, Entschädigung für die Teilnahme an den Geschäften der Landwirtschaftskammer, Geschäftsordnung, Bestreitung der Aufwendungen, Kassen- und Rechnungswesen. Die Kommission hat an dem Gesetz eine Reihe von Aenderungen vorgenommen. Sie beschloß u. a., daß die Kammer die Förderung der Land- und Forstwirtschaft in wirtschaftlicher und technischer Beziehung „wahrzunehmen" habe. Weiter gab die Kommission der Einleitung des § 12 folgende Fassung: „Die Landwirtschaftskammer hat die aus ihrer Errichtung und Tätigkeit erwachsenden Kosten, sofern sie dieselben nicht aus dem Ertrag eigenen Vermögens oder aus sonstigen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln zu bestreiten in der Lage ist, durch Erhebung von Beiträgen zu decken. Die Beiträge sind auf die landwirtschaftlich genutzten Grundstücke und Waldungen umzulegen und werden als Zuschläge erhoben." Die Sätze, welche dadurch entstehen, sind so minimal, daß von einer Belastung der Landwirtschaft keine Rede sein kann. Die Kommission wollte die Kammer vollkommen selbständig und unabhängig machen. Der Antrag der Kommission ging dahin, das Gesetz in der beschlossenen Fassung anzunehmen.

Privatier **Kirsner:** Kein Mitglied der Kommission ist mit dem Gesetze voll befriedigt. Es waren in der Kommission zwei Richtungen vertreten, eine solche, die verlangt, daß zur Kammer direkt, und eine andere, die wünscht, daß indirekt gewählt werde. Ich befürchte, daß bei einer direkten Wahl die gleiche Verhetzung eintritt, wie bei den politischen Wahlen und daß bei den Wahlen mehr auf die politische Farbe der zu Wählenden gesehen wird, als auf die Tüchtigkeit und Sachverständlichkeit. Das liegt nicht im Interesse der Landwirtschaft. Redner besprach sodann einzelne Abänderungsvorschläge der Kommission und bedauerte es, daß die Kreise in der Kammer keine Vertretung besitzen sollen. Bezüglich der Kosten in der Kammer herrschten in der Kommission ebenfalls Meinungsverschiedenheiten. Ich sehe nicht ein, warum wir das Anerbieten der Regierung auf eine kostenlose Kammer — Errichtung und Betrieb der Kammer auf Staatskosten — zurückweisen sollen und warum man will, daß die etwa 60 000 ℳ betragenden Kosten für die Kammer auf die Landwirtschaft umgelegt werden sollen.

Prinz **zu Löwenstein** kam gleichfalls auf einzelne Bestimmungen der Vorlage zu sprechen und hob dabei hervor, daß die Landwirtschaftskammer eine berufsständige Interessenvertretung sein soll, zu der nur die Berufslandwirte das Wahlrecht besitzen sollten. Die Kammer muß ein Institut vollständiger Selbstverwaltung sein. Die Befürchtungen, daß bei der direkten Wahl zur Kammer die politischen Meinungen eine besondere Rolle spielen werden, teile ich nicht, da es sich bei diesen Wahlen lediglich um Interessenfragen handelt. Von den 43 Kammermitgliedern sollen nur 28 durch die Landwirtschaft gewählt werden. Vier Mitglieder soll die Regierung ernennen und 8 werden von den Vereinen und Verbündeten ernannt. Ich bin ein Gegner dieser Ernennungen, da die Kammer ganz auf eigenen Füßen stehen und die übrigen Mitglieder selbst angliedern soll. Daß die Regierung solche Bestimmungen in das Gesetz nahm, scheint auf ein Mißtrauen zurückzuführen zu sein, das die Regierung der neuen Kammer von vornherein entgegenbringt. Der Redner brachte schließlich einen Antrag im Sinne seiner Ausführungen ein, der unter anderem verlangt: „Die Wahl der Mitglieder erfolgt unmittelbar durch die land- und volkswirtschaftliche Bevölkerung in geheimer Abstimmung mit einfacher Stimmenmehrheit der Wähler. Für die erste Wahl beträgt die Zahl der zu wählenden Mitglieder 28. Das Nähere hinsichtlich der Zahl und Einteilung der Wahlbezirke, sowie hinsichtlich des Verfahrens bestimmt für die erste Wahl die von der Zentralbehörde zu erlassende und im Gesetzes- und Verordnungsblatt zu veröffentlichende Wahlordnung; für die späteren Wahlen erfolgen die erforderlichen Bestimmungen gemäß § 5 Ziffer 8 durch die Satzungen der Landwirtschaftskammer. In Gemäßheit dieser abgeänderten Fassung von § 9 wird ferner beantragt: zu § 5 Satzungen „Die Satzungen müssen über folgende Gegenstände Bestimmungen enthalten" beizufügen: Ziffer 8 „Ueber die Zahl der Mitglieder, die Zahl der Einteilung der Wahlbezirke, die Verteilung der Mitglieder auf Wahlbezirke", zu § 6 Ziffer 3 folgende Fassung „Durch Zuwahl von 10 Mitgliedern aus den landwirtschaftlichen Vereinigungen und Verbänden durch die Landwirtschaftskammer."

Oekonomierat **Frank** wendete sich gegen verschiedene Punkte der Vorlage und schloß sich den Ausführungen des Privatiers Kirsner an. Wenn wir das direkte Wahlrecht für die Landwirtschaftskammer einführen, müssen wir befürchten, ähnlichen Erlebnissen zu begegnen, wie bei den politischen Wahlen. Wir werden es dann erleben, die gleiche gehässige Agitation zu finden bei den Wahlen zur Landwirtschaftskammer, wie bei den politischen Wahlen nach Einführung des direkten Wahlrechts. Der Redner kam sodann auf die Entwickelung des landwirtschaftlichen Vereins zu sprechen und bedauerte es, daß derselbe von den Wahlen zur Landwirtschaftskammer vollständig ausgeschlossen ist. Dies hat mich Anfangs zu der Ansicht gebracht, gegen das Gesetz zu stimmen. Ich verkenne aber nicht, daß das Gesetz eine Reihe von Vorzügen hat und werde deshalb für dasselbe stimmen.

Freiherr **von Göler:** Es hat mich, ich muß sagen, vollständig verwirrt, wenn ich sehe, daß Oekonomierat Frank und auch Herr Kirsner, die der nationalliberalen Partei angehören und doch für das direkte Wahlrecht sein sollten, für die indirekte Wahl zur Landwirtschaftskammer eintreten, während ich der alte konservative Junker für das direkte Wahlrecht eintrete. Wiederholt habe ich zu der Frage der Errichtung einer Landwirtschaftskammer in diesem Hause gesprochen, immer mit der Hoffnung, daß die Kammer ins Leben treten werde. Redner ging des Näheren auf diese Frage ein und besprach sodann einige der beantragten Aenderungen, wobei er sich auf den Boden des Antrags des Prinzen Löwenstein stellte. Es bestehen allerdings über Manches noch Meinungsverschiedenheiten, aber ich hoffe trotzdem, daß eine befriedigende Lösung zu Stande kommt. Bezüglich der Wahlen haben wir es nicht mit sozialdemokratischen Bestrebungen zu tun, sondern mit einem konservativ denkenden und fühlenden Bauernstande. Es sind deshalb auch die ausgesprochenen Befürchtungen nicht zutreffend. Das indirekte Wahlrecht ist für die Wahl zur Landwirtschaftskammer nicht durchführbar.

Minister **Schenkel:** Mit dem Gesetze soll etwas geschaffen werden im Interesse der Landwirtschaft. Die bisherige Interessenvertretung der Landwirtschaft bildete der Landwirtschaftsrat. Es darf gesagt werden, daß derselbe treffliche Dienste geleistet hat. Die sachliche Aufgabe der kommenden Kammer wird die gleiche sein, wie die des Landwirtschaftsrats war. Sie wird der Regierung ratend und begutachtend zur Seite stehen. Es wird aber nicht Aufgabe der Kammer sein, administrative Zweige auf landwirtschaftlichem Gebiete in eigene Verwaltung zu nehmen. Mit den Anträgen der Kommission ist die Regierung im allgemeinen einverstanden. Umstritten sind nur zwei Punkte, die Zusammensetzung und das Beitragsrecht und die Beitragspflicht. Redner sprach sich sodann gegen den Antrag Löwenstein aus und ersuchte das Haus, es bei den Vorschlägen der Regierung bezüglich der Bestimmungen des Gesetzes zu belassen.

Darnach wurde die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung: Mittwoch 9½ Uhr.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung.

* * *

2. Kammer.

Δ Karlsruhe, 12. Juni.

94. Sitzung.

Präsident **Wilckens** eröffnete 9¼ Uhr die Sitzung.

Am Regierungstisch: Staatsminister v. Dusch und Ministerialdirektor Hübsch.

Tagesordnung: Fortsetzung der **Kultusdebatte.**

Eingegangen ist ein Nachtrag zu der vom Süddeutschen Eisenbahnverband, Landesverwaltung Baden, eingereichten Petitionen, die Abänderung der Lohnordnungen betreffend; ferner Beitritt der Handelskammer Freiburg zu der Petition der Gemeinde Neustadt, die Aufhebung des Entfernungszuschlags für die Zahnradstrecke auf der Höllentalbahn betr.

Abg. **Eichhorn** (Soz.) begründet den Antrag auf Trennung von Staat und Kirche, der bei seinem Einbringen einem überlegenen Lächeln begegnet sei. Wenn das Zentrum lache, so störe das nicht, etwas zurückhaltender sollten schon die Liberalen sein, die einst in den Grundrechten die Trennung von Staat und Kirche proklamiert hätten. Eine Trennung von Staat und Kirche habe Vertiefung der Religion, habe die wahre Religion zur Voraussetzung, während der Klerus aller Zeiten den Standpunkt der Unterwerfung des Staates unter die Kirche einnimmt. Redner bringt für diese Behauptung eine Reihe von Zitaten aus klerikalen Werken und Bullen, aus dem bekannten Staatslexikon, die die Theorie erhärten sollen, daß die Kirche über dem Staate stehe, selbst bei Abschlüssen von Konkordaten, bei denen die Kirche nach dem Staatslexikon die oberste gesetzgeberische Gewalt besitze, der die Religion nur der Deckmantel für die weltlichen Bestrebungen abgebe. Wenn das Zentrum heute sich mit der Simultanschule abfinde, so tue sie es, weil es augenblicklich nicht anders ginge; sobald dasselbe aber die Macht habe, sei das erste Ziel die Beseitigung der Simultanschule. Auch die Sozialdemokratie mache praktische Mitarbeit, ohne ihre letzten Ziele zu vergessen, genau so treibe das Zentrum seine Kirchenpolitik. Redner entwirft einen kurzen geschichtlichen Rückblick der Kirche und speziell in Baden, wo dieselbe zu Beginn des vorigen Jahrhunderts unter der Säkularisation ziemlich machtlos geworden sei. Doch bald traten Erscheinungen zu Tage, bei denen die Kirche nach Erweiterung ihrer Machtsphäre strebte und dieser Kampf bestehe heute in alter Lebhaftigkeit fort. Mit der Religion, mit dem Glauben habe dies freilich nichts zu tun; da werde gehetzt, geschimpft, verleumdet — Alles zur höheren Ehre der Kirche. Dieselben Herren kommen mit dem Toleranzantrag, der nicht etwa dazu da, um Intolerantes zu beseitigen, sondern nur um die Macht der Kirche zu erweitern. Und der Geistliche stehe dabei an der Spitze in der Hetze, bei der es sich sehr wenig um den Seelenfrieden der Menschen handle. In der Kirche predige er das Wort von der Nächstenliebe und wenn er die Kirche verlasse, so gehe er vielleicht in die Wahlversammlung, um gegen die verfluchten Sozialdemokraten loszuziehen. So sehr sonst Zentrum und Liberale sich bekämpften, in der Frage der Trennung von Staat und Kirche sind sie einig und darin, daß die Kirche als Mithelferin gegen die sozialistischen Massen fortbestehen müsse. Die Liberalen wollten die Kirche durchaus nicht beseitigen, nur die Machtsphäre des Zentrums einengen und daher sei die Ausnahmegesetzgebung der 70er Jahre gekommen. Nicht um ein Prinzip handele es sich bei der ganzen Frage, sondern lediglich um die Macht. Eine Einigung, die da möglicherweise einmal erfolge, bedeute weiter nichts als die Macht des Zentrums, wie der Reichstag am besten beweise. Dabei werde das Zentrum allerdings niemals zugeben, daß die katholische Kirche etwa Staatskirche werde. Diesem modus vivendi werde, wie früher schon einmal Windthorst ausgeführt, die Trennung von Staat und Kirche vorgezogen. Heute arbeite die Kirche innerhalb des Staates mit einer Reihe von Privilegien, streiche man dieselben, so höre die weltliche Macht der Kirche auf, denn in der großen materiellen Macht bestehe die Kraft der katholischen Kirche. Aber auch im Interesse der Religion sei die Trennung von Staat und Kirche geboten. Den Formelkram, das Mechanische der Prozession verstehe er nicht. (Abg. Schofer: Das verstehen Sie eben nicht.) Alles gehe in Aeußerlichkeiten auf und habe mit der Innerlichkeit der Religion nichts zu tun. Ein schwacher Anfang der Trennung sei in Frankreich gemacht worden.

Abg. **Fehrenbach** (Ztr.) will kurz, sachlich, leidenschaftslos sein und auch nicht über die soeben gehaltene Rede sprechen, nur ein Wort Leo XIII. wolle er zitieren, daß Staat und Kirche in ihrer Art das höchste seien, jedes habe seine Grenzen. Nach der historischen Entwickelung der gewordenen Verhältnisse wäre die Trennung von Staat und Kirche voraussichtlich eine gewaltsame und für beide Teile mit den größten Gefahren verbunden. Was die Aufhebung der Paragraphen 16b und c betreffe, so bedauere er die Haltung der Regierung, denn das Gesetz greife auch in seinem Par. 16a in die Gewissensfreiheit ein. Wenn der Minister auf die in Aussicht stehende reichsgerichtliche Entscheidung hingewiesen, so könne er dies begreifen und er erkläre, daß auch das Zentrum bis zum nächsten Landtag zuwarten könne. Eine weitere Frage möchte er an die Regierung richten: Wie steht es mit der Zulassung von Männerklöstern? Seit Jahren werde diese Frage erörtert und er meine, daß die Regierung aus dem Stadium der Erwägungen endlich herausgekommen sein könnte. Ein glattes Nein imponiere jedenfalls mehr, als ein verklausuliertes. Redner geht sodann auf die beiden Budgetposten selbst ein, die von der Mehrheit der Kommission gestrichen werden wollen. Die Verhältnisse lägen heute noch gerade so, wie vor zwei Jahren. Was Preußen, Württemberg auf Grund der gleichen Gesetzgebung auf diesem Gebiete tue, könne auch Baden tun,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

denn hier handle es sich um eine öffentlich rechtliche Verpflichtung des Staates, die bei den angeforderten 6000 ℳ Stipendien für die Heidelberger Theologen nicht vorliege. Er bedauere diesen Strich, doch finde er keinen anderen Ausweg, so gern er diese Summe bewilligt hätte. Die Interpellation der Nationalliberalen, begründet durch den Abg. Obkircher, habe zu dem Urteil geführt, daß die kirchliche Oberbehörde gleichgiltig sei gegenüber der Not des innerkirchlichen Lebens, wenn nur der äußere Erfolg derselben beschieden sei. Diesen Vorwurf müsse er entschieden zurückweisen. Abgeordneter Obkircher habe in seinen Ausführungen in beweglichen Worten eine Sorge um das Wohl und die Würde der Kirche an den Tag gelegt — die parlamentarische Tätigkeit der Liberalen, wie man sie in den verflossenen Jahren erlebt, sei ein Beweis, daß seine Partei sehr unrecht tue, die Geschicke der Kirche und ihr Wohl und Wehe in die Hände der Liberalen zu legen. Die Interpellation, der erste Vorstoß des großen Blocks, sei einseitig und richte sich nur gegen die katholische Geistlichkeit, obschon auch protestantische Geistliche und vor allem das große Heer der Beamten eine lebhafte Wahltätigkeit und Wahlbeeinflussung entfaltet hätten; als dies die katholische Geistlichkeit überall gesehen, sei auch sie in die Wahltätigkeit eingetreten. Daß die Wahlagitation ein bürgerliches Recht der Geistlichen sei, werde auch vom Interpellanten nicht bestritten. Aber auch eine Pflicht sei diese Agitation. Dabei sagen wir offen, daß eine taktlose Ausübung dieses Wahlrechts nur zu bedauern und mit einer gewissen Gefahr auch für den Geistlichen verbunden sei. Redner geht sodann den Bildungsgang eines katholischen Klerikers durch und dessen Lebensgang und wenn ein solcher dann gegen die sozialdemokratische Agitation von der Kanzel eine Rede halte, dann werde er auf Grund des Par. 16c bestraft, denn die Großh. badische Sozialdemokratie sei geschützt auf Grund von Ausnahmebestimmungen. Wohin man mit der Religion komme, zeigten die Schulanträge auf der Münchener Lehrerversammlung. In Bruchsal sei im Wahlkampf das Wort geprägt worden, „eine Weltanschauung trennt uns von dem Zentrum!"; gegen eine solche Agitation sei es wohl geboten gewesen, wenn die Geistlichen lebhaft in die Agitation eingetreten. Was aber nun nachgewiesen sei in den einzelnen Fällen, das rechtfertige doch nicht die hier aufgeführte Staatsaktion. Die Erklärung der Regierung sei ihm nicht unsympathisch gewesen; dieselbe sei auch von einem Ton beherrscht, die beweise, daß der Herr Minister nicht den Kampf anstrebe. Was an Kritik vorgetragen wurde gegen die Kirchenbehörde könne er allerdings nicht unterschreiben. Einen Vorwurf könne man der Kurie nur dann machen, wenn sie jetzt, nachdem die Beweise vorgelegt sind und sie weitere Erhebungen machen kann, wirklichen Ungehörigkeiten von Amtsmißbräuchen nicht entgegentreten würde. Die Haltung des Ministeriums des Innern sei schon vor den Wahlen eine eigentümliche gewesen und unmittelbar nach den Wahlen habe das Ministerium die Erhebungen gemacht, die vom Zentrum aus aufgefaßt werden mußten, als eine nachträgliche Anerkennung der Blockpolitik. Dies habe die Geistlichkeit in eine berechtigte Erregung gebracht. Er bedauere, daß die Fronleichnamswoche zu einer echten Kulturkampfswoche werde.

Staatsminister **v. Dusch** bedauert den Strich der beiden Budgetposten, doch hoffe er, daß sich noch eine Mehrheit für dieselben finden werde. Vor allem bedauere er auch den Strich der 6000 ℳ für die protestantischen Theologen. Der Antrag Eichhorn werde von der Regierung entschieden abgelehnt, wobei er von den Antragstellern nur gewünscht hätte, sie hätten sich etwas näher über das Wie der Trennung ausgesprochen, denn mit dem Schlagwort der Stellung unter das Vereinsgesetz sei nichts gesagt. Der Abg. Fehrenbach habe die Agitation der Geistlichen besprochen; auf Einzelheiten im Verkehr mit der Kurie möchte er nicht eingehen, denn sonst müsse er die Korrespondenz veröffentlichen. Die Rundschreiben an die Geistlichen, das Preßrundschreiben habe doch die Regierung veranlassen müssen, einzugreifen; doch alle diese Dinge seien hier schon genügend erörtert worden und so müsse er auch die Angriffe auf den Minister des Innern zurückweisen. Bei den Erhebungen des Ministers habe es sich nicht um einen Akt der Feindseligkeit gegen die katholische Kirche oder Geistlichkeit gehandelt, sondern lediglich um eine Pflichterfüllung der Regierung, ihre Aufmerksamkeit solchen Dingen zuzuwenden. Der Geistliche könne auf der Kanzel seines Amtes walten, ohne gegen eine bestimmte Partei tätig zu werden, wobei er auch den Gedanken zurückweisen möchte, daß es eine Großh. badische Sozialdemokratie gebe, ein Beiwort, das die Sozialdemokratie selbst wohl zurückweisen werde. Der Vorredner habe die Erklärung richtig charakterisiert. Auf die Frage, wie es mit der Zulassung der Klöster stehe, möchte er antworten, daß in der letzten Zeit die Oberkirchenbehörde einen Standpunkt eingenommen habe, der eine Verständigung ausschließt. Es habe sich dabei vor allem darum gehandelt, daß die badischen Gesetze berücksichtigt würden. So sei in der Frage der wissenschaftlichen Vorbildung eine Einigung nicht erzielt worden, da erklärt wurde, daß es nicht möglich sei, auf Grund eines besonderen badischen Ordensrechts Klöster zuzulassen. Auch in der Frage des Beaufsichtigungsrechtes sei eine Einigung nicht erzielt worden.

Es wird hierauf die Sitzung um 1 Uhr abgebrochen. Fortsetzung heute nachmittag 4 Uhr.

Badische Chronik.

= **Karlsruhe**, 12. Juni. Ueber die **Beerdigung von Katholiken durch evangelische Geistliche** enthält das neueste **Verordnungsblatt** des **badischen evangelischen Oberkirchenrats** eine Verordnung, in der u. a. gesagt wird, es solle seitens der **evangelischen Geistlichen Entgegenkommen** geübt werden, wo besonders in **Mischehen** dem **katholischen Eheteil** der **Segen** seiner Kirche **versagt** wird, weil er z. B. in der **Kindererziehung** nicht dem Klerus gegenüber sich gefügig gezeigt hat. Auch dann soll es geschehen, wenn der verstorbene **Katholik** von seiner **Kirche innerlich losgelöst** und der **protestantischen zugetan** war; doch hat sich der **Geistliche** hiervon **unzweifelhafte Gewißheit** zu verschaffen. Die Behörde hat diese Anordnung getroffen, damit „Schlimmeres verhütet wird". Ausnahmslos anwendbare Regeln sollen also nicht gegeben sein, sondern es muß dem Taktgefühl des Geistlichen überlassen werden, im einzelnen Falle die Grenzen seines Verhaltens zu finden.

):(**Rüppurr**, 11. Juni. Heute abend hielt unter Leitung des Kommandanten **Fischer** die hiesige **Feuerwehr** ihre **Frühjahrsprobe** am Schulhause ab. Nach einem Blindangriff erfolgte unter Verwendung von 2 Leitern und zwei Spritzen ein Hauptangriff auf das Schulhaus sowie auf die daneben befindliche Lehrerwohnung. Die Angriffe wurden mit Ruhe und Präzision ausgeführt. An die Uebung schloß sich eine gesellige Vereinigung im Saal des Zähringer Löwen an.

☞ **Durlach**, 7. Juni. Bei der **städtischen Sparkasse** wurden im Monat Mai in 1334 Posten 434 448.06 ℳ neue eingelegt und 246 155.33 ℳ in 483 Posten zurückbezahlt. Einleger sind im gleichen Monat 170 zugegangen und 66 abgegangen.

):(**Durlach**, 10. Juni. 60 Jahre sind es am 27. Juli d. J., daß die **Freiwillige Feuerwehr Durlach als erste deutsche freiwillige Feuerwehr** bezw. als das erste deutsche Pompierkorps ins Leben gerufen wurde. Die Durlacher Feuerwehr hat beschlossen, ihren Ehrentag am **Sonntag den 2. September** festlich zu begehen und wird hierzu die Feuerwehren des Kreisverbandes Karlsruhe, sowie Abordnungen der Feuerwehren des Landes einladen. Die Veranstaltung selbst beschränkt sich nur auf einen Tag und ist damit zugleich auch die **Weihe einer neuen Fahne** verbunden. Das aufgestellte Programm sieht vor: 11 Uhr Weihe der Fahne mit anschließendem Frühschoppen. Nach dem Mittagstisch findet ein **Festzug** nach dem Hengstdenkmal statt, woselbst eine Kranzniederlegung erfolgt. Dem Festzug folgt Festakt nebst Bankett und mit einem Festball wird die Veranstaltung abschließen. Wir zweifeln nicht, daß sich das Jubelfest der ersten deutschen freiwilligen Feuerwehr — oder deutschen Pompierskorps — zu einem glänzenden gestalten wird und daß Abordnungen aus Nah und Fern sich an dieser Feier beteiligen werden, wird doch mit derselben auch ein Akt der Pietät gegenüber dem Begründer und ersten Kommandanten — Baumeister Hengst — erfüllt, dem man aus Anlaß dieser uneigennützigen Bestrebung 1896 in Durlach selbst ein Denkmal errichtet hat.

N. **Durlach**, 11. Juni. Am Sonntag den 24. Juni findet in der städtischen Badeanstalt (Pfinz), Eingang Weingartenstraße, das erste hiesige **Schau- und Wettschwimmen** statt. Die Veranstaltung verspricht sehr interessante Programmnummern zu bieten; sie wird vom ersten Karlsruher Amateurschwimmklub „Neptun" arrangiert. Als Preise kommen wertvolle Ehrengaben zur Verteilung.

* **Mannheim**, 12. Juni. Die bei dem **Revolverattentat** ihres Mannes schwer verletzte Frau **Scheppers** ist gestern abend ihren **Verletzungen erlegen.** — Ein bis jetzt noch unbekanntes **Mädchen** von 16 bis 17 Jahren **sprang** gestern abend auf der bayerischen Seite von der sehr belebten Rheinbrücke aus **in den Rhein.** Die **Lebensmüde verschwand sofort** unter einem Kahn. An eine Rettung war nicht mehr zu denken. Die Leiche wurde noch nicht gefunden.

* **Heidelberg**, 12. Juni. Herr Geheimrat **Engelhorn** und Gemahlin, die Schwiegereltern unseres Oberbürgermeisters Dr. Wilckens, feierten am letzten Sonntag das Fest der **goldenen Hochzeit.** An der Spitze der Gratulanten stehen der **Großherzog** und die **Großherzogin**, die das Jubelpaar durch zwei Handschreiben und die Ueberreichung zweier Bildnisse freudig überraschten. Herr Geheimrat Engelhorn ist außerdem durch die Verleihung des Kommandeurkreuz 1. Klasse des Ordens Bertold I. ausgezeichnet worden. Der **Erbgroßherzog** und die **Erbgroßherzogin** gratulierten durch Telegramme. Staatsminister Dr. **Schenkel** und alle Mitglieder des Ministeriums des Innern, sowie die Großh. Landeskommissäre hatten herzliche Glückwünsche gesandt. Exz. v. **Brauer**, sowie die Minister v. **Marschall** und Dr. **Reinhard** drückten ihre Wünsche telegraphisch aus, während die Mitglieder des Großh. Verwaltungshofes und dessen Beamte ihrem ehemaligen Direktor und dessen Gattin die Festtagswünsche in der Form einer Adresse überreichten. Weitere Glückwunschadressen wurden überbracht von der Stadt Heidelberg, der **juristischen Fakultät Heidelberg**, von Stadt und Gemeinderat Mosbach, von der natl.-lib. Partei usw., telegraphische Glückwünsche hatten die Kreisausschüsse Villingen, Waldshut und Konstanz gesandt.

Δ **Weinheim**, 11. Juni. Am 2. September dieses Jahres wird voraussichtlich die **Einweihung eines Bismarckdenkmals** hier stattfinden. Fabrikdirektor A. Platz hat eine ansehnliche Summe für diesen Zweck gesammelt. Das Ganze besteht aus einem Fuß aus grünem sächsischen Syenit, auf dem ein etwa 3½ Meter hoher Sockel aus rotem schwedischen Granit ruht. Der obere Teil desselben leitet in eine runde Form über und trägt die 1½ Meter hohe Büste Bismarcks aus echter Bronce. Die Büste stammt von dem Münchener Bildhauer J. W. Menges.

☞ **Wertheim**, 11. Juni. Am gestrigen Hauptfesttag des **Bauländer-Taubergründer Sängerfestes** fand in der Turnhalle morgens **Wettsingen** von 10 Vereinen statt. Es erhielten alle ein Diplom und eine Medaille, außerdem folgende Preise im **leichten Volksgesang:** „Eintracht"-Unterschüpf 1a, „Eintracht"-Merchingen und Reicholzheim 1b, „Sängerbund"-Boxberg 1c, „Eintracht"-Königshofen 2a, „Liederkranz"-Hundheim 2b. Im **erschwerten Volksgesang:** „Frohsinn"-Lauda 1a, Gesangverein Adelsheim 1b, „Frohsinn"-Osterburken 1c, „Würzburg-Sanderau" 1d. Am Festzuge nachmittag nahmen 74 Vereine teil. Dann gings auf den Festplatz am Mädchen-Schulhaus, wo der 1. Vorstand Schneider und der Gaupräsident, sowie Bürgermeister **Bardon** herzliche Begrüßungsansprachen hielten. Der 2. Gauvorsitzende, Gerbermeister Hermann aus Adelsheim, brachte einen Toast auf den Landesfürsten aus. Auf der Tribüne sangen 25 Vereine. Die **Schloßbeleuchtung** ließ die Großartigkeit der hiesigen Burgruine, die eine der bedeutsamsten in ganz Deutschland ist, erkennen. Viele Tausende Zuschauern beobachteten das selten dargebotene Schauspiel, das den heutigen Tag würdig beschloß. Das 14. Bauland-Tauberbundesfest nahm bis jetzt einen glänzenden Verlauf. Der morgige Tag bringt das eigentliche Volksfest.

=a= **Sinsheim**, 11. Juni. Das gestern in **Ittlingen** abgehaltene volkstümliche Turnfest des **Elsenzturngaues** kann als wohlgelungen bezeichnet werden. Die Ittlinger selbst hatten alles aufgeboten, um ihre Gäste nach jeder Richtung zu befriedigen. Von den 12 Vereinen des Elsenzturngaues waren 11 vertreten, außerdem waren noch zahlreiche Turner benachbarter Gaue anwesend. Was das Wetturnen anbelangt, so können die Leistungen der einzelnen Wetturner nur als lobenswert bezeichnet werden. Angetreten waren 84 Wetturner, die Konkurrenz war sehr scharf.

△ **Kürnbach**, 11. Juni. Unser **Eisenbahnprojekt** ist in ein neues Stadium getreten. Die Großh. Bad. Regierung hat sich, wie wir vernehmen, wegen der Bahn Bretten—Knittlingen—Kürnbach—Mühlberg mit der württembergischen Regierung in Verbindung gesetzt und macht ein weiteres Vorgehen in dieser Sache von der Haltung desselben abhängig. Da sich die bedeutenden württembergischen Orte Knittlingen und Derdingen an die württembergischen Landstände in gleicher Sache petitionierend gewendet haben, so erhofft man, daß das Projekt zur baldigen Verwirklichung kommt.

* **Pforzheim**, 11. Juni. Die Fälle, daß in Expreßzügen ganze **Säcke mit eingeschriebenen Briefen abhanden** kommen, sind seit einiger Zeit nicht vereinzelt. Die Postverwaltung ist eifrig bemüht, den Dieben auf die Spur zu kommen. Am Pfingstsamstag, nachts, wurde ein in **Pforzheim** in den Expreßzug verladener **Sack mit 46 eingeschriebenen Briefen entwendet.** Es scheint, daß der oder die Diebe im Dunkel der Nacht von den meist unbewacht im Paketwagen liegenden Postsäcken den kleinsten an sich nehmen und auf der nächsten Haltestation mit der Beute verschwinden oder während der Fahrt den Postbeutel aus dem Zuge werfen und dann an der verabredeten Stelle durch einen Genossen in Empfang nehmen lassen. Man vermutet, daß Bahnbedienstete an den Diebstählen beteiligt sind.

* **Bietigheim** (A. Rastatt), 11. Juni. Wegen Geringfügigkeiten gerieten gestern nacht der 19 Jahre alte **Wilhelm Schmitt** und der 21 Jahre alte David Becker von hier in **Wortwechsel.** Schmitt zog dabei sein Taschenmesser und brachte dem Becker sechs **Verletzungen** bei, darunter einen Stich unter die linke Schulterplatte, der die Schlagader verletzte. Becker befindet sich in **Lebensgefahr.** Der Messerheld wurde verhaftet.

C. **Friesenheim**, 11. Juni. Samstag nachmittag zog über die Hälfte der südlichen Gemarkung hier ein von Südwest kommendes schweres **Gewitter** mit starkem **Hagel**, der hauptsächlich an den **Reben** einen ganz erheblichen Schaden verursacht hat.

□ **Schiltach**, 11. Juni. Der seit März 1896 hier bestehende **Männergesangverein „Eintracht"**, feiert am 17. d. Mts. das 10jährige Stiftungsfest, verbunden mit Fahnenweihe. Zu diesem Doppelfeste haben sich bereits 20 Bruder- und Nachbarvereine angemeldet. Die Fahne wird nach dem Entwurf des Herrn Zeicheninspektors **Eyth**-Karlsruhe von der Kindlerschen Fahnenfabrik daselbst gefertigt. Die Fahne wird in der diesen Herbst stattfindenden Ausstellung des Kunstgewerbe-Vereins Karlsruhe ausgestellt werden.

§ **Freiburg**, 7. Juni. Dem Jahresbericht des **Badischen Bauernvereins** entnehmen wir folgendes: Der Verein zählte am 31. Dezember 1905 56 951 Mitglieder (1904 55 478), die sich auf 54 Bezirks- und 886 (1904 868) Ortsvereine verteilen. Die Geschäftsstelle hatte einen Warenabsatz von 481 954 Ztr. (1904 422 438 Ztr.) und einen Umsatz von 966 393 Ztr. Die in 1905 errichtete Maschinenvermittlung hatte einen Umsatz von 170 Maschinen im Werte von 56 983.76 ℳ. Der Kassenumsatz betrug 4 072 973.87 ℳ (1904 3 143 302.24 ℳ). Es wurde eine neue einheitliche Buchführung für die Ortsvereine geschaffen. Der Verein beschäftigte sich hauptsächlich mit folgenden wirtschaftlichen Fragen: Fleischnot, Milchabsatz, Viehvermittlung, Haftpflicht des Tierhalters, Einberufung der Reservisten, Tabakbesteuerung, Kreditwesen.

× **Dürkheim**, 11. Juni. Das neue **Kindersolbad** wird kommenden Montag dem Betrieb übergeben; es treffen dann 40 Kinder ein und in 14 Tagen weitere 40.

* **Steißlingen** (A. Konstanz), 7. Juni. Die **Musikgesellschaft** kann dieses Jahr auf ein **50jähriges Bestehen** zurückblicken. Der Erinnerungstag selbst soll im Juli festlich begangen werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. Juni.

‡ **Beim hiesigen städtischen Arbeitsamt** (Zähringerstraße 112) wurden im Monat Mai d. J. in der **männlichen Abteilung** 2069 offene Stellen angemeldet gegen 1856 im April d. J. und 1394 im Mai 1905. Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug 2677 gegen 2279 im April d. J. und 2669 im Mai 1905. Eingestellt wurden 1561 Personen gegen 1511 im April d. J. und 1107 im Mai 1905. Mangel war hauptsächlich an Schneidern, Schuhmachern, Wagnern, Malern und Anstreichern. In der **weiblichen Abteilung** wurden 213 offene Stellen angemeldet, gegen 226 im April d. J. und 172 im Mai 1905. Stellensuchende meldeten sich 240 gegen 221 im April d. J. und 183 im Mai 1905. Eingestellt wurden 195 Personen gegen 180 im April d. J. und 113 im Mai 1905. Die Stellenvermittlung erfolgt für Arbeitgeber

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Berlin**, 10. Juni. Zum **Rektor der Technischen Hochschule** ist für die am 1. Juli beginnende Amtsperiode 1906/07 der Geheime Regierungsrat Professor **Grantz** gewählt und vom Kaiser bestätigt worden. Geheimrat Grantz ist Mitglied der Abteilung für Bauingenieurwesen.

hd **Braunschweig**, 12. Juni. (Tel.) Ein nichtswürdiger **Bubenstreich** ist, wie die „B. N. N." melden, in dem hiesigen neuerbauten **Museum** verübt worden. Von unbekannter Hand wurde einer **Lutherfigur** auf dem **Bilde „Luther in Rom"**, von dem Münchener Maler **Lindenschmidt** herrührend, und auf dem **Brustbild** einer italienischen **Guitarrespielerin** des Berliner Malers **Hellsee** mit **Nadeln** die **Augen ausgestochen.** Der Schaden, der dem Museum erwächst, ist sehr beträchtlich.

* **Weimar**, 11. Juni. Der **Großherzog** hat heute nachmittag die **Ausstellung des Künstlerbundes** zum erstenmal **besichtigt.** Er hatte, wie die „Frankf. Zt." berichtet, auf den geplanten feierlichen **Huldigungsakt verzichtet** und einen einfachen Empfang gewünscht.

= **Bayreuth**, 10. Juni. Von Tag zu Tag mehrt sich die Schar der zu den **Festspiel-Proben** eintreffenden Künstler. Nun ist auch Herr **Beidler**, der Gatte der Tochter Richard Wagners, in Bayreuth eingetroffen, der zum Teil die Funktionen des verstorbenen Kniese übernahm. Er studiert jetzt eifrig mit dem neuesten Stern von Bayreuth, dem skandinavischen Sänger **Cornelius**, dessen Tenorstimme hier zum ersten Male auf einer deutschen Bühne ihre Kraft und Kunst erproben soll. **Siegfried Wagner** beginnt seine Tätigkeit auf die Vorbereitungen zum „Ring" zu konzentrieren, den er dirigieren wird, wenn sein Freund und Meister, der alte eherne **Hanns Richter**, nach dem ersten Zyklus den Dirigentenstab aus den Händen gegeben haben wird. Die übrigen Festdirigenten sind, wie man weiß, Dr. **Muck** vom Berliner Kgl. Opernhaus, der mit **Beidler** in der Leitung des „Parsifal" abwechseln soll und **Felix Mottl**, der abwechselnd mit dem Kapellmeister des Karlsruher Hoftheaters, Herrn **Balling**, die Aufführungen von „Tristan und Isolde" leiten wird. Seit fast einem halben Jahre sind schon keine Karten mehr zu haben und wer da glaubte, daß die Amerikaner, die ja nun da drüben in der Heimat ihren eigenen „Parsifal" haben, sich diesmal den deutschen Festspielen gegenüber reservierter verhalten würden, hat sich getäuscht, auch in diesem Jahre werden sie wieder ein Hauptkontingent aller Festspielbesucher stellen und heute schon sind in Bayreuther und Nürnberger Hotels die teuersten Zimmer für Gäste aus dem Dollarlande reserviert. Aber auch die Zahl der zu erwartenden **Deutschen** hat in diesem Jahr einen bedeutenden Zuwachs erhalten, die **Russen**, seit dem letzten Festspieljahre aus bekannten Gründen weit reichlicher über das übrige Europa verstreut denn früher, werden das große internationale Bild diesmal noch internationaler gestalten. (B. N. N.)

= **Paris**, 12. Juni. (Tel.) In der **Akademie der Wissenschaften** teilte der Leiter des Pasteurschen Instituts in Lille, Prof. **Calmette**, mit, daß es **ihm** und seinem Mitarbeiter **Gulran gelungen** sei, **junge Kälber gegen Tuberkulose zu imunisieren**, indem er ihrer **Milchnahrung** ein kleines **Quantum Tuberkeln zusetze.** Prof. **Calmette** hält es für **möglich**, daß auch **Kinder** auf diese Weise gegen **Tuberkulose imunisiert** werden können.

hd **Philadelphia**, 11. Juni. (Tel.) Professor Dr. **Person** von der hiesigen Universität erklärte, ein **neues Mittel gegen die Rinder-Tuberkulose** entdeckt zu haben. Die **günstig verlaufenen Versuche** lassen die **Hoffnung** aufkommen, daß durch Impfung mit dem neuen Mittel auch beim **Menschen** ein **Fortschreiten der Tuberkulose verhindert** wird.

1. Baden-Badener Musikfest.

Δ **Baden-Baden**, 12. Juni. Nach dem wohlgelungenen Verlauf der beiden ersten **Konzerte** konnte man mit Sicherheit annehmen, daß auch das **dritte Festkonzert** nicht hinter dem Erfolg seiner Vorgänger zurückbleiben würde und man hatte sich darin nicht getäuscht. Das Fest-Konzert fand gestern abend im großen Saale des Konversationshauses statt und brachte Kompositionen moderner Meister. Festdirigent war Hofkapellmeister Dr. Richard **Strauß** aus Berlin. Als erste Nummer brachte das Orchester Berlioz' feurige Ouvertüre „Römischer Karneval" in einer trefflichen Ausarbeitung zu Gehör, worauf Henri Albers die Arie aus V. d'Indy's „L'etranger" sehr stimmungsvoll sang. Es folgte die symphonische Dichtung „Les Préludes" von Liszt und Frau **Julia Culp** sang mit prächtiger, besonders im Piano vorzüglich geschulter Stimme vier **Lieder** von Richard **Strauß**, welche der Komponist selbst mit feinem Gefühl auf dem Flügel begleitete. Nach einer Pause brachte das Orchester R. Strauß' **„Till Eulenspiegels lustige Streiche"**, wohl eine der bestgelungenen Orchesterwerke des Berliner Komponisten, zu Gehör und sangen Frau **Bopp-Glaser** und Herr Henri **Albers** das Liebes-Duett aus Richard Strauß' „Feuersnot" und zwar in stimmlich hervorragend schöner Weise. Den Schluß des Konzertes bildete Richard Wagners Vorspiel zu **„Die Meistersinger"**, welches seitens des Orchesters eine vortreffliche, wirklich anzuerkennende Wiedergabe fand. Dem Dirigenten wurden nach jeder Nummer stürmische Huldigungen dargebracht und immer wieder wurde er vom Publikum gerufen. Der **Großherzog**, der Protektor des Festes, wurde bei seinem Erscheinen mit einem Orchestertusch begrüßt u. wohnte dem Konzerte bis zum Schluß bei und unterhielt sich längere Zeit mit den Solisten des Abends und mit den drei Fest-Dirigenten. Nachdem das Fest vorüber ist, darf man wohl sagen, es gestaltete sich besonders wenn man den bedeutsamen dritten Abend, der die vorangegangenen sehr überragte, in Betracht zieht, zu einem unserer Bäderstadt würdigen musikalischen Ereignis, welches für jeden Besucher eine schöne Erinnerung bleiben wird. Dem Kur-Komitee, besonders aber Herrn Kurdirektor Graf Bitzthum-Eckstädt, welcher sich um das Zustandekommen die größten Verdienste erworben hat, gebührt hohe Anerkennung für die Veranstaltung des Musik-Festes.

Kongresse.

* **Breslau**, 11. Juni. Der **deutsche Veterinärrat** wählte **Stuttgart** zum **nächstjährigen Tagungsort.**

= **Hamburg**, 12. Juni. (Tel.) Bei dem gestern abend zu Ehren des **13. Delegiertentags der Journalisten- und Schriftstellervereine** im Uhlenhorster Fährhause veranstalteten glänzenden **Festessen**, eröffnete der **Chefredakteur Diez**-Hamburg die Reihe der Trinksprüche mit einer **Rede**, worin er den **Kaiser** als **Schirmherrn der ganzen deutschen Kultur** pries. Der Redner schloß mit einem **Hurra** auf den **Kaiser**, das begeistert aufgenommen wurde. Karl **Krause**-Hamburg trank auf das Wohl der auswärtigen, speziell der österreichischen **Gäste**, worauf Dr. **Steinbach**-Wien mit herzlichen Worten erwiderte.

(Dienstherrschaften) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich.

ff. **Das gestrige 2. Konzert der „Liederhalle"** hatte bedeutende Anziehungskraft ausgeübt. Sowohl die Beliebtheit des Sängerchors selbst, und wohl auch die Neugierde auf eine wohl der großen Mehrheit noch unbekannte Sängerin, Frau Linchen Breitschwerdt, hatte den Saal lange vor Beginn des Konzerts bis aufs letzte Plätzchen gefüllt, und wer später kam, hatte Mühe, sich noch in irgend einer Ecke einen Stuhl zu erobern. Die Männerchöre waren wie gewohnt vorzüglich, was bei dem ausgezeichneten Stimmaterial, über das der Verein verfügt, und der einwandfreien exakten Leitung des Herrn Chormeister Ludwig **Baumann** wahrlich nicht wunder nehmen kann. Vorgetragen wurden ohne Begleitung Ferdinand Langers „Preisgesang", „Sturmerwachen" von M. Neumann und „Elfula" von H. Wagner, ferner mit Hörnerbegleitung „Waldeinsamkeit" von Steinhauer und „Nachtgesang" von Franz Schubert. Frau Linchen **Breitschwerdt** sang die Arie der „Marie" aus dem „Waffenschmied" sowie einige kleinere Liedchen, darunter Schuberts reizendes „Wiegenlied" und „Waldeinsamkeit" von Max Reger. Die Sängerin besitzt eine zwar nicht allzu große, aber doch recht ansprechende Stimme von angenehmem Wohllaut und warmen Vortrag. Bei stetiger Weiterbildung wird sie wohl noch manch schönen Erfolg erzielen können. Ganz treffliche Leistungen bot das aus den Herren Hofmusikern **Gebhardt, Sorns, Suttner** und **Zetschek** bestehende **Hornquartett**, das die Begleitung mehrerer Männerchöre sowie den Vortrag der Flotow-Gebhardtschen Martha-Phantasie übernommen hatte. Rauschender Applaus wurde ihm sowohl wie allen übrigen Mitwirkenden von dem gestern recht beifallsfreudigen Publikum zuteil.

‡ **Parademusik.** Morgen Mittwoch den 13. ds. Mts. mittags 12.20 Uhr spielt die Grenadierkapelle bei Ablösung der Schloßwache.

—* **Von der Heilsarmee.** Am Donnerstag (Fronleichnam) den 14. Juni findet die Eröffnungsfeier des neuen Saales Werderstraße 11 (Ecke Ettlingerstr.) statt. Major Treite, Divisions-Chef der Süd-Division, wird dieselbe leiten. Vortrag über das Thema: Was ist Ewigkeit. Jedermann, Männer und Frauen, sind freundlichst eingeladen.

Telegramme der „Bad. Presse".

hd **Berlin,** 12. Juni. **Die Kündigungen im kaiserlichen Statistischen Amt sind bis auf weiteres zurückgezogen worden, da es sich als unmöglich herausgestellt hat, die organisatorische Umgestaltung der Handelsabteilung noch im Etatsjahre 1906 zur vollen Durchführung zu bringen.**

hd. **München,** 12. Juni. Das **Befinden** des bayerischen Verkehrsministers v. **Frauendorffer** hat sich so weit **gebessert,** daß **keine Gefahr** mehr vorhanden ist.

hd **Belgrad,** 11. Juni. Das Blatt „Stampa" beschuldigt heute zwei von vier Mitgliedern der **Artillerie-Kommission,** die für **Creuzotgeschütze** gestimmt haben, nämlich den Obersten **Kassidolez** und **Blaitzsch** von der **Fabrik Schneider** in Creuzot **bestochen** zu sein. Gleichzeitig wird durch **Indiskretion** ein **geheimer Bericht** des serbischen **Militär-Attachee** in Sofia, Major **Ostitsch** bekannt, der die Regierung beschwört, **keine französischen Kanonen,** sondern **Kruppsche Feldgeschütze** zu **kaufen.** Die für **Bulgarien** gelieferten **Creuzot-Geschütze** hätten sich **nicht bewährt;** viele Stücke befänden sich in **Reparatur.**

hd **Mailand,** 12. Juni. Die hiesige Polizei verhaftete einen **Anarchisten,** welcher sich mit dem Plane trug, die **Londoner Untergrundbahn in die Luft zu sprengen.**

hd **Madrid,** 12. Juni. **Eine Familie,** bestehend aus **Mann, Frau** und **Kind,** die bei dem **Bomben-Attentat verletzt** worden waren, sind jetzt an diesen Verletzungen **gestorben.**

= **Madrid,** 11. Juni. Der frühere Minister und ehemalige Gouverneur der Bank von Spanien, **Castelanos,** ist **gestorben.**

hd **Vichy,** 12. Juni. **Witte** ist zu dreiwöchentlichem **Kurgebrauch hier eingetroffen.**

hd **Brest,** 11. Juni. Das **Panzerschiff „Admiral Aube",** welches beauftragt wurde, Frankreich bei der Krönung Hakons zu vertreten, erhielt **Befehl,** auf der **Rückreise** in **Dänemark** einen **Besuch abzustatten.**

hd **Havre,** 12. Juni. Der **Dampfer „Syria"** mit 228 **deutschen Matrosen** an Bord ist hier eingetroffen, um eine **Ladung Kohlen** zu **löschen.** Um eventuellen **Kundgebungen vorzubeugen,** ist den **deutschen Matrosen verboten,** an **Land** zu gehen, obgleich der **französische Marineminister** die **Erlaubnis** erteilt hatte. Die **Haltung der deutschen Matrosen** macht hier einen **guten Eindruck.**

L. **London,** 12. Juni. Senator **Longworth** und **Gemahlin** (geborene Alice Roosevelt) sind gestern hier **eingetroffen.** Sie wurden am Bahnhof vom amerikanischen Botschafter **Reid** empfangen. Am Dienstag sind sie bei **König Eduard zur Tafel geladen.** Das Ehepaar reist von England nach **Kiel,** wo es dem **Kaiser** vorgestellt zu werden hofft und tritt am 4. September die Rückreise nach **Newyork** an.

L. **Konstantinopel,** 12. Juni. Die kürzlich gegründete **Wiener Bank** machte, um mit der **Ottomanbank** zu **konkurrieren,** der **Regierung** ein **Angebot** wegen einer **Anleihe von 9 Millionen** Pfund Sterling zum Kurse von 88. Die Ottomanbank hatte nur einen Kurs von 86 geboten. In Konstantinopeler **Finanzkreisen** hat diese Aktion der Wiener Bank **großen Eindruck** gemacht.

= **Bangkok,** 11. Juni. Die **japanische Dampfschiffsgesellschaft** Nippon Jusen Kaisha hat zur **Konkurrenz** mit der **ostasiatischen Küstenschiffahrtslinie** des **Norddeutschen Lloyd** eine **Dampferlinie** zwischen **Bangkok** und **Hongkok** ins Leben gerufen.

= **Buenos-Aires,** 11. Juni. Die **Kammer** sprach sich heute für die **Amnestierung der Teilnehmer an der Revolution** vom Februar 1905 mit der Maßgabe aus, daß die **Militärpersonen unter denselben nicht wieder in das Heer eingestellt** werden sollen.

Aus der württembergischen Kammer der Abgeordneten.

= **Stuttgart,** 12. Juni. Die **Kammer** der **Abgeordneten** hat das **Gewerbeschulgesetz** einstimmig **angenommen.**

= **Stuttgart,** 12. Juni. Die **Kammer der Abgeordneten** begann heute mit der **erneuten Beratung der Verfassungsreform.** Entgegen den Beschlüssen der Kammer der Standesherren **beharrte** die Kammer der Abgeordneten mit 75 gegen 5 ritterschaftliche Stimmen auf der **Zusatzwahl von 17 Abgeordneten** auf dem Wege der **Verhältniswahl.** Der **Antrag des Zentrums** hierzu, nicht eine Proporzwahl im ganzen Lande, sondern in den vier Kreisen des Landes anzunehmen, wurde mit 63 gegen 17 Stimmen **abgelehnt.** In Namen der **Regierung erklärte Ministerpräsident v. Breitling, die Regierung gebe in der Frage der Zusatzabgeordneten durch Proporz schweren Herzens nach,** behalte sich aber in der Frage, ob **Landes- oder Kreisproporz,** und ebenso bezüglich der **Zahl der Zusatzabgeordneten ihre Entscheidung noch vor.**

Zur Lage in Oesterreich-Ungarn.

hd **Wien,** 11. Juni. Die **Thronrede** wird in Kreisen der Delegierten **verschieden aufgenommen.** In der **österreichischen Delegation** bezeichnet man sie als **farblos,** weil man den **Hinweis** auf die **Gemeinsamkeit** der **Interessen** der beiden **Reichshälften** vermißt, der wohl mit **Rücksicht auf Ungarn** unterblieb. In der **ungarischen Delegation** findet man die **Thronrede bedeutsam** wegen der **Wärme,** womit des **deutschen Bündnisses** und des **Besuchs des deutschen Kaisers** gedacht wird und wegen der **Zurückhaltung,** die sie bei der Erwähnung des **italienischen Verbündeten** bezeugt.

hd **Sarajewo,** 12. Juni. Von hier wird gemeldet: Der Vertreter des Generalstabschef Graf **Beck, Feldmarschall Potiorek** hielt bei der **Jubiläumsfeier** des Grafen **Beck** eine **Aufsehen erregende Ansprache.** Nachdem er betont, daß das, was der **Generalstab** geworden, **ausschließlich** das **Verdienst Becks** sei, fuhr er fort:

Wenn dem Grafen bisher auch **nicht das Glück zu Teil** wurde, als **oberster Führer** einer Schlacht die **Früchte seiner Arbeit zu genießen,** so **möge ihn Gott doch den Tag erleben lassen,** an dem die **Armee und der Generalstab in erfolgreichem blutigen Ringen die Schuld gegen den obersten Kriegsherrn** und gegen den **Chef des Generalstabs abtragen** könne. Das sei der **höchste und beste Wunsch des Generalstabes** am heutigen Tage.

Die ungarfeindliche Demonstration.

hd **Wien,** 12. Juni. Die gesamte **Presse mißbilligt** die **Demonstration gegen die ungarische Delegation aufs schärfste.** Einzelne Blätter heben hervor, daß die **politische Hetzrolle,** in der sich Dr. **Lueger** gefällt, nirgends auf der Welt einem Bürgermeister gestattet werde.

hd **Wien,** 12. Juni. Das antisemitische „Deutsche Volksblatt" meldet, daß, während des **Anmarsches** der **christlich-sozialen Verbände** der **Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand** mit **Gemahlin** über die Ringstraße am **Rathause vorbeifuhr** und für die **stürmischen Hochrufe** besonders **freundlich dankte.** Nach der Demonstration zog ein **Teil** der **Christlich-Sozialen** am **Schloß** des **Erzherzogs** vorüber und brachte abermals **Hochrufe** auf ihn aus.

Italien und der Dreibund.

hd **London,** 12. Juni. Das Blatt „Globe" beschäftigt sich mit dem **Dreibund** und schließt den Artikel mit der Erklärung: **Italien löse sich tatsächlich immer mehr vom Dreibunde los** und werde demselben nur noch so lange angehören, als dies von seinen Verbündeten nicht mit scheelen Augen angesehen wird.

hd **Rom,** 11. Juni. Der Pariser „Matin" läßt sich von hier berichten: Ein früherer italienischer Minister habe in einer Unterredung über den **Besuch des deutschen Kaisers in Wien** erklärt, daß dieser Besuch **keineswegs den Dreibund stärken** werde und daß, wenn **Italien in Zukunft** zu **wählen** haben werde zwischen dem Verbündeten Oesterreich und Deutschland einerseits und England andererseits, nicht zögern werde, sich **für England auszusprechen.**

hd **Rom,** 12. Juni. Es verlautet, daß das **Königspaar** im **September** eine **Reise** nach **England** unternehmen werde. In politischen Kreisen will man wissen, daß die **Eventualität eines englisch-italienischen Vertrages** ernstlich erwogen werde. **Tittoni** habe **vorbereitende Schritte** zu einer solchen **Allianz** während seiner Anwesenheit in **London** begonnen und er werde seine **Bemühungen** in dieser Hinsicht fortsetzen.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris,** 12. Juni. Dem heute im **Elysee** abgehaltenen **Ministerrat** wohnte auch **Finanzminister Poincarre** bei. Die **Gerüchte,** Poincarre habe seine **Entlassung** eingereicht, sind **unbegründet.**

= **Paris,** 11. Juni. Mit Bezug auf die vom Marineminister **Thomson** an den Senator **Destournelles** gerichtete Mitteilung, daß die **Regierungserklärung** auch einen Absatz betr. die **Einschränkung der Flottenausgaben** enthalten werde, wird aus parlamentarischen Kreisen gemeldet, daß die **Vereinigten Sozialisten entschlossen** seien, im Laufe der nächsten Interpellationsdebatte über die allgemeine Politik des Kabinetts auch die **Abrüstungsfrage** in nachdrücklicher Weise zur Sprache zu bringen.

= **Paris,** 12. Juni. Die **Interpellationsdebatte,** die sich an die heutige **Regierungserklärung** in der **Kammer** anschließen wird, wird sich voraussichtlich **sehr lebhaft** gestalten und die **ganze Woche** in Anspruch nehmen. Von den geeinigten **Sozialisten** beabsichtigen **Jaurès, Guesde, Sembart** und andere die **Maßnahmen** der **Regierung** hinsichtlich der **Ausstandsbewegung** und des **1. Mai** zu erörtern und das Vorgehen des Ministers des Innern **Clemenceau** scharf zu **kritisieren. Clemenceau** wird wahrscheinlich auch in Betreff des **Komplotts Aufklärung** zu geben haben, da die **Nationalisten** diese Angelegenheit schon heute zur Sprache bringen werden.

Die **sozialistisch-radikale Linke** beschloß bei der **Regierung** die **Wiederanstellung** der infolge des letzten **Ausstandes** entlassenen **Postbediensteten** zu befürworten und **nötigenfalls** in der **Interpellationsdebatte** diesen Gegenstand berühren.

Die **äußere Politik** dürfte der frühere Kammerpräsident **Deschanel** und der Nationalist Graf **Boni de Castellane** in Erörterung ziehen.

hd **Paris,** 11. Juni. In dem **Amnestie-Projekt,** das die Regierung der Kammer unterbreiten wird, sind die **gemaßregelten Postbeamten nicht mit einbegriffen.** Der **Bautenminister,** der gleichzeitig Minister für **Post und Telegraphie** ist, wird **allein zu bestimmen** haben, wie viele von den **gemaßregelten Beamten wieder eingestellt** werden sollen.

Aus Deutsch-Ostafrika.

= **Berlin,** 11. Juni. Nach einem Telegramm des Gouverneurs von **Deutsch-Ostafrika** wird gemeldet: die Station **Moschi** am Kilimandscharo meldet, daß in der **Landschaft Iraku Unruhen** ausgebrochen sind. Ein **treuer Häuptling** wurde **verjagt** und der Moru-Ansiedler **Uffert** von 500 bis 1000 Aufständischen aufgehalten und **bedroht.** Der Stationschef **Abel** rückte am 5. Mai von Moschi mit 2 Europäern, 40 Askaris und 100 Massais ab. Es wurden konzentrisch **gegen Iraku vorgeschoben:** die Abteilung von Mpwapwa über Irangi, von Kilimatinde über Mkalama, sowie die in Taboraa stationierte 5. Kompagnie.

= **Berlin,** 11. Juni. Nach einem Telegramm des kaiserlichen Gouvernements von **Deutsch-Ostafrika** vom 11. Juni **flüchteten** sich die **Wangoni-Rebellen** auf das **portugiesische Gebiet** südlich des **Rowuma.** Ein Zug der in **Lindi** stationierten Kompagnie sichert die Grenze. Die **Unterwerfung** der Aufständischen im **Mahenge-Bezirke schreitet fort.** Die **Hauptführer Kingame** und **Schindano stellten sich freiwillig,** andere folgen.

Zur Angelegenheit des amerikanischen Fleischtrusts.

hd **Newyork,** 12. Juni. Präsident **Roosevelt** wird seine **Campagne gegen die Trusts,** namentlich gegen den **Chicagoer Fleisch-Trust** mit **aller Energie** unbekümmert um die Angriffe, denen er deshalb ausgesetzt ist, **fortsetzen.**

= **Chicago,** 12. Juni. Der **englische Konsul** hierselbst hat die **Betriebsanlagen** der hiesigen **Fleischpackerfirmen untersucht.** Die **Konsuln der übrigen Mächte** werden auf Veranlassung ihrer Regierungen **dasselbe** tun.

hd. **Paris,** 12. Juni. Hiesigen Meldungen zufolge beschloß der **Ministerrat, die sofortige Einstellung des gesamten Konservebezugs aus Nordamerika für das Heer und alle Staatsinstitute.** Frankreich bezog bisher **pro Jahr** für über **900 Millionen** amerikanische Fleischkonserven.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg,** 12. Juni. Der **Gehilfe** des **Ministers** des **Innern, Gurko,** äußerte einer Vertrauensperson gegenüber, daß das **Ministerium keine Ursache zum Rücktritt** hätte. Als der **Premierminister Goremykin** dem **Zaren** die **Mitteilung** machte, daß die **Duma** der Regierung ein **Mißtrauensvotum** ausgesprochen habe, antwortete der **Zar:** „Und **ich** spreche Ihnen **mein Vertrauen** aus."

= **Petersburg,** 12. Juni. Die Sitzung der **Reichsduma** wurde eröffnet um 11.40 Uhr. Nach Verlesung mehrerer Anträge geht das Haus zur Beratung der **Agrarfrage** über. Die **Rednerliste** zählt noch **117 Namen.**

= **Petersburg,** 12. Juni. Die „Nowoje Wremja" meldet, die Regierung habe beschlossen, gegen **14 Mitglieder der Reichsduma** wegen eines von ihnen an **die Arbeiter gerichteten Aufrufs,** in welchem die **Regierung** eine **Aufreizung** gegen sich erblickt, das **gerichtliche Verfahren** einzuleiten. Wegen der **Immunität** der **Abgeordneten** wurde **davon abgesehen,** die 14 Mitglieder in **Untersuchungshaft** zu nehmen.

Zur **Befriedigung** der **landlosen Bauern** wird die **Regierung** einen **Agrarfonds** von **20 Millionen Desjatinen** bilden. Von der **Bauernbank** wird der **Ankauf** von **3 Millionen Desjatinen** Privatland beabsichtigt.

= **Pultawa,** 11. Juni. In dem hier in Garnison stehenden **Regimente Jelez** zeigte sich in den letzten Tagen eine **unruhige Stimmung.** Aus diesem Grunde hielt heute der **Divisionskommandeur** einen **Regimentsappell** ab, wobei er die **Soldaten** des Regiments nach dem **Grunde** ihrer **Unzufriedenheit** fragte und die **Berücksichtigung mehrerer Beschwerden wirtschaftlicher Natur zusicherte.** Das **Regiment** marschierte dann mit **Gesang und klingendem Spiel** in die **Kasernen zurück.** Es fand dann eine **Parade der Garnison** unter Teilnahme des Regiments Jelez statt.

Briefkasten.

Abonnent J. S., Mühlburg. Sie sind im angeführten Falle berechtigt, vom Hausherrn die Lieferung eines Schlüssels zu verlangen bezw. auf dessen Kosten einen solchen anfertigen zu lassen. Damit dürften dann die von Ihnen beschriebenen Weiterungen von selbst in Wegfall kommen.

W. B. Ludwig-Wilhelmstraße. Das Gesetz schreibt vor: Die Ehe ist verboten a. zwischen Verwandten in gerader, d. i. auf- und absteigender Linie, b. zwischen voll- und halbbürtigen Geschwistern, c. zwischen Verschwägerten in gerader Linie (Stiefeltern und Stiefkindern, Schwiegereltern und Schwiegerkindern). Eine Reihe weiterer Fälle dürfte für Sie nicht in Betracht kommen. In Ihrem Falle ist bei Eingehung einer Ehe Dispens erforderlich.

W. Z. Karlsruhe hatte nach der Volkszählung am 1. Dezember 1905 111 200 Einwohner.

F. G. 100. Wenden Sie sich an die Wasser- und Straßenbaudirektion in Karlsruhe.

K. Z. Die Räume, in welchen das Tuberkulose-Museum bisher untergebracht war, werden anderweit in Anspruch genommen. Bis zu seiner Neuaufstellung wird das Museum nicht geöffnet sein. Von der Wiedereröffnung wird seinerzeit Nachricht gegeben werden.

B. J. Ihre Anfrage ist uns nicht erinnerlich, wollen Sie dieselbe bitte wiederholen.

S. in J. Sie haben die Gemeindesteuern dort zu bezahlen, wo Sie Ihren ständigen Wohnsitz haben.

E. B. Achern. Dresdener Neueste Nachrichten. Die 38 Millimeter breite Kolonelzeile kostet 25 ₰.

E. S. Sämtliche Bestimmungen über die Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst durch Leistungen in Gebieten der Kunst etc. finden sich zusammengestellt auf S. 37 und 38, sowie S. 17 bis 19 des von Prof. A. Holzmann herausgegebenen Büchleins „Welche Pflichten und Vorbedingungen hat der künftige Einjährig-Freiwillige zu erfüllen?" Das Büchlein ist in jeder Buchhandlung zu haben.

Berufswahl. Zu 1: Wenden Sie sich direkt an eine Bank. — Zu 2: Anwärter für die höhere Laufbahn der Post- und Telegraphenverwaltung werden voraussichtlich in absehbarer Zeit nicht angenommen. — Zu 3: Bis jetzt gibt es kein höheres Telegraphenfach. Ob und welche Aenderungen bei Wiedereröffnung der höheren Laufbahn geplant sind, ist noch nicht bekannt.

Abonnent E., Rastatt. Wenden Sie sich an das zuständige Bezirksamt.

Fr. K. Augustastraße. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, Ihnen ein Zeugnis über die Zeit, während der Sie bei ihm in Diensten standen, auszustellen, doch kann dies auch in Form einer Arbeitsbescheinigung geschehen.

Th. Schn. Zur Erlangung des Prädikats „Hoflieferant" müssen Sie sich, falls Sie Lieferant für die Hofküche oder die Marstallverwaltung sind, an das Oberhofmarschallamt, falls Sie Lieferant für das Hoftheater sind, an den Präsidenten der Zivilliste Dr. Nicolai in einer Angabe wenden.

Jagdfeind. Wenden Sie sich an das für Ihren Ort zuständige Bezirksamt.

G. E. Es wird Sie niemand hindern können, mit Ihrem eigenen Nachen auf dem Rhein zu fahren.

E. 169. Wenn Sie tropenfähig sind, wird man Sie in die Schutztruppe einstellen. Bevorzugt werden Bauhandwerker.

A. L. Ettlingen. Trotz all Ihrer logisch sein sollenden Einwendungen bleibt „nichts weniger als schön" doch unschön.

L. H. hier. Ein Ort Werdenberg in der Schweiz (Kanton St. Gallen) ist uns bekannt, einen Ort Werenberg aber kennen wir nicht, ein solcher ist auch im „Statist. Orts-Lexikon" nicht enthalten.

K. K. i. M. Wenden Sie sich an das für Ihren Ort zuständige Bezirksamt.

P. S. Der mittlere Barometerstand beträgt in Karlsruhe (für 126,7 Meter Höhe über dem Meere) 751 Millimeter, in Offenburg (für 162 Meter Höhe über dem Meere 748 Millimeter.

Konkurse in Baden.

Mannheim. Vermögen des Maschinenschlossers Adolf **Ahl** in Sandhofen. Konkursverwalter Kaufmann Georg Fischer in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 16. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 7. Juli 1906, vormittags 11 Uhr.

Heidelberg. Vermögen des Dachdeckermeisters Friedrich **Krämer** in Heidelberg, Kaiserstraße 66. Konkursverwalter Kaufmann J. C. Winter hier. Konkursforderungen sind bis zum 19. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Donnerstag den 28. Juni 1906, vormittags ½9 Uhr.

Pforzheim. Vermögen des Hermann **Ehinger,** früher Wirt zur „schönen Aussicht" in Büchenbronn, jetzt Goldarbeiter in Pforzheim-Brötzingen, Maihülden Nr. 18. Konkursverwalter Kaufmann Otto Hugentobler in Pforzheim. Konkursforderungen sind bis zum 24. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 7. Juli 1906, vormittags 10 Uhr.

Baden. Vermögen des Wirts Otto **Mayer** zum kühlen Krug in Lichtenthal. Konkursverwalter Kaufmann Wilhelm Schindler in Baden. Konkursforderungen sind bis zum 20. Juni 1906 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Samstag den 14. Juli 1906, vormittags halb 11 Uhr.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

‡ **Bremen,** 12. Juni. **Abgegangen,** am 10.: „Kronprinz Wilhelm" von Plymouth; am 11.: „Bayern" von Port Said, „Prinz Regent Luitpold" von Antwerpen, „Königin Luise" von Gibraltar, „Kronprinz Wilhelm" von Cherbourg; **passiert** am 9.: „Prinzeß Alice" Scilly, „Rhein" Lizard; **angekommen,** am 11.: „Coblenz" in Antwerpen, „Wittekind" in Bremerhaven.

Gerichtszeitung

Karlsruhe, 9. Juni. **Sitzung der Strafkammer I.** In der zweiten Hälfte des Monats April erschwindelte sich der Tapezier Ludwig Georg Neck aus Eggenstein, zuletzt in Durlach wohnhaft, hier bei mehreren Personen kleinere Gelddarlehen. Er gebrauchte jeweils die Ausrede, daß er schleunigst eine Besorgung zu machen habe, zu der ihm sein Geld nicht ganz ausreiche und er werde das Darlehen noch am gleichen Tage zurückerstatten. Das Gericht verurteilte Neck wegen Betruges im Rückfall zu 4 Monaten Gefängnis, abzüglich der seit dem 16. Mai verbüßten Untersuchungshaft.

Die Berufung des Taglöhners Reinhold Haller aus Rastatt, der wegen Beleidigung und Ruhestörung vom hiesigen Schöffengericht mit 3 Wochen Gefängnis und 2 Wochen Haft bestraft worden war, wurde als unbegründet verworfen. — Gleichfalls der Verwerfung verfiel die Berufung des Kaufmanns Friedrich Ruh aus Karlsruhe. Ihn hatte das Schöffengericht Karlsruhe wegen Unterschlagung zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt.

Angeklagt wegen Diebstahls im Rückfalle war die Dienstmagd Anna Schwarz aus Allmenshofen. Sie entwendete am 6. Mai hier einer mit ihr im gleichen Hause bediensteten Magd namens Landmann den Geldbetrag von 20 M. Das gegen die Angeklagte erlassene Urteil lautete auf 4 Monate Gefängnis. Von der Strafe kommt die seit dem 15. Mai verbüßte Untersuchungshaft in Abzug.

Die Anklage gegen den Heizer Georg Schmitt aus Lampertheim wegen Ehebruchs gelangte nicht zur Verhandlung.

Mit einer auf den Namen seines früheren Dienstgebers, des Kaufmanns H. Eidam in Rüppurr gefälschten Quittung erschwindelte sich der Hausbursche Johann Ludwig Reith aus Straubing bei einem Kunden desselben den Geldbetrag von 6 M 50 ₰. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten wegen Urkundenfälschung und Betrugs auf 6 Wochen Gefängnis, abzüglich 2 Wochen Untersuchungshaft.

In der Berufungssache des Fabrikarbeiters Jakob Friedrich Wilhelm Jäger aus Welschneureuth, hier wohnhaft, den das Schöffengericht Karlsruhe wegen Vergehens gegen § 289 R. St. G. B. mit 1 Woche Gefängnis bestraft hatte, erging ein freisprechendes Erkenntnis.

Aus den Nachbarländern.

= **Speier**, 9. Juni. **Die Hauptversammlung des Zentralvereins der deutschen Lutherstiftung** wird am 21. und 22. Juni d. J. in Speier stattfinden, wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen werden. Am 21. Juni, abends 6 Uhr, wird in der Gedächtniskirche zu Speier ein Gottesdienst unter Mitwirkung des Kirchenchors abgehalten, für welchen Herr Superintendent Klingemann-Essen die Predigt übernommen hat. Dem Gottesdienste soll sich eine gesellige Zusammenkunft abends 8 Uhr in der Schwarz'schen Bierhalle anschließen. Am 22. Juni, vormittags 10 Uhr, wird im Saale des evang. Gemeindehauses die Hauptversammlung tagen, in welcher Herr Pfarrer Lic. Dr. Becker-Schöneberg einen Vortrag über das Erziehungsideal der deutschen Reformation und des deutschen Humanismus halten wird. Um 1 Uhr wird im Wittelsbacher Hof ein gemeinschaftliches Mittagsmahl eingenommen. Die im Jahre 1883 gegründete, unter dem Protektorat Seiner Majestät des deutschen Kaisers stehende Lutherstiftung bezweckt, im Andenken an die Segnungen, welche dem deutschen Volk durch das evangelische Pfarrhaus und die Schule zugeflossen sind, die Erleichterung der Erziehung von Kindern evang. Pfarrer und Lehrer, insbesondere derer auf dem Lande durch Gewährung von Erziehungsbeiträgen. Seit ihrem Bestehen hat die Lutherstiftung 779 178 M an Unterstützungen gegeben und ein Kapital von 398 327 M gesammelt. Der badische Hauptverein verausgabte bisher insgesamt 34 820 M (15 010 M an Pfarrer-, 19 810 M an Lehrerfamilien); sein Vermögen beträgt (Ende 1905) 24 080 M. Von Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin wurde der Verein auch im letzten Jahre wieder mit der huldvollen Gabe von 500 M bedacht.

hd **Mainz**, 12. Juni. (Tel.) Im städtischen **Schlacht- und Viehhof** kam es gestern abend zu schlimmen **Ausschreitungen von streikenden gegen arbeitswillige Fuhrleute**, wobei auch ein hiesiger **Metzger schwer verletzt** wurde. Die **Polizei** mußte verstärkt werden und mit **blanker Waffe** einschreiten. Mehrere Ausständige wurden **verhaftet**.

Vermischtes.

* **St. Goarshausen**, 11. Juni. Der **eingleisige Betrieb** auf der rechtsrheinischen Strecke ist heute abend 8 Uhr **wieder aufgenommen** worden. **Vollständig zertrümmert** sind 21 Wagen. Beide Güterzüge trafen sich mitten auf dem Doppelherzstück der Weiche. Die ersten acht **Wagen** zogen sich in- und übereinander und **fingen sofort Feuer**. Ein mit Schwefelsäure geladener Wagen verbreitete gefährliche Dünste, die der Feuerwehr das Herannahen an die Brandstelle sehr erschwerten. Die ganze Stadt war alarmiert, da man annahm, das Hotel Adler stehe in Flammen. In einem württembergischen Wagen befanden sich mehrere Körbe mit **geladenen Granaten**. An zwei Wagen, die mit Salzsäurekesseln beladen waren, öffneten sich die Ventile durch den Anprall, sonst wäre eine Explosion eingetreten. Die Räumungsarbeiten wurden dadurch erschwert, daß die meisten Wagen keine Räder mehr haben.

* **Kopenhagen**, 10. Juli. In der Umgegend von **Aarhus**, der Hauptstadt Jütlands, sind in den letzten Jahren wiederholt **tierische Verbrechen** begangen worden, ohne daß es gelungen wäre, die Verbrecher festzunehmen. Vor ungefähr einem Monat wurde, wie die „Frankf. Ztg." zu berichten weiß, ein **14jähriger Knabe**, der von seinem Vater beauftragt worden worden, ein paar Hundert Kronen einzuzahlen, **ermordet und beraubt** aufgefunden, und nun kommt die Nachricht, daß in unmittelbarer Nähe der Stadt, kaum 100 Meter von einem stark besuchten Waldrestaurant, ein **7jähriges Mädchen**, Tochter achtbarer Eltern, **völlig entkleidet** und am einem Baum **aufgehängt**, vorgefunden worden ist. Das arme Kind ist nicht nur vergewaltigt, sondern auch vor der Ermordung in **unmenschlicher Weise gepeitscht** worden. Das Verbrechen muß vorgestern zwischen 6 und 7 Uhr verübt worden sein, gerade zu der Zeit, wo hunderte von Stadtbewohnern im Waldrestaurant weilten.

* **Aus der Schweiz**, 10. Juni. Nach Blättermeldungen aus Lugano weilt die **Witwe Li-Hung-Tschangs** in Begleitung ihres Schwiegersohnes, des chinesischen Gesandten in Wien, zum **Kurgebrauch in Lugano**. Es dürfte das erste Mal sein, daß eine vornehme Chinesin einen schweizerischen Luftkurort besucht. Ob nicht ein unternehmender Kopf daraufhin in Lugano gleich ein neues Hotel baut, speziell für chinesische Gäste? (Frankf. Ztg.)

= **Paris**, 12. Juni. (Tel.) In der bekannten **Versteigerungshalle** in der Rue Drouot sollte dieser Tage ein Teil des **Nachlasses des Königs Alexander von Serbien** zum **Verkauf** gelangen. Infolge eines von der hiesigen **serbischen Gesandtschaft** bei dem Minister des Aeußern eingelegten **Einsprache** ordnete die Staatsanwaltschaft an, daß die **Versteigerung zu unterbleiben habe**.

= **Paris**, 12. Juni. (Tel.) Dem „Matin" zufolge ist im Departement **Charente** eine **Frieselepidemie** ausgebrochen. Es seien etwa 2000 **Personen erkrankt** und angeblich mehrere **gestorben**. In einigen Dörfern sei über die **Hälfte der Einwohner** von der Krankheit befallen. Die **Regierung** ordnete **energische Maßnahmen** an, um der Weiterverbreitung der Krankheit zu steuern.

= **Newyork**, 12. Juni. (Tel.) Der Liverpooler Dampfer „Westerland" mit ungefähr 1000 Passagieren und Mannschaften an Bord, ist bei Kap May auf Grund geraten. Vorläufig liegt keine Gefahr vor.

hd **Newyork**, 11. Juni. (Tel.) Zum **Selbstmord** des bekannten Pittsburger Großindustriellen Thomas **O'Connor Johnes** wird weiter berichtet: Johnes hatte in letzter Zeit verschiedenen Freunden gegenüber geäußert, daß er fürchte, wahnsinnig zu werden oder zu erblinden. Der Verstorbene war sehr reich und galt außerdem als der einzige Erbe des Familienbesitzes, der auf über 200 Millionen geschätzt wird. Er hatte ein Alter von 36 Jahren erreicht.

Warnung aus San Franzisko.

= **Berlin**, 10. Juni. Die „Norddeutsche Allg. Zeitung" schreibt: Die an die Verheerung von **San Francisco** geknüpfte **Erwartung** von einer **regen Bautätigkeit** hat vielfach die Meinung hervorgerufen, daß sich dort gegenwärtig für **deutsche Architekten**, Ingenieure usw. besonders **günstige Aussichten** böten. Ein Kenner der Verhältnisse schreibt aus San Francisco u. a.:

Vom Versuche, sich als selbständiger **Architekt in Francisco niederzulassen, ist jedem entschieden abzuraten**, der nicht durch jahrelange Tätigkeit in den Vereinigten Staaten mit den Verhältnissen, insbesondere der Bauweise, Geschmack, aufs genaueste sich vertraut gemacht hat. So groß auch die Nachfrage sein wird, werden doch die hiesigen Architektenfirmen in Verbindung mit den größten anderen amerikanischen Firmen imstande sein, ihr zu genügen. **Mangel soll herrschen an tüchtigen Zeichnern**, und dürften solche, sofern sie der **englischen Sprache** nur einigermaßen mächtig sind, ohne Schwierigkeit Anstellung finden. Auch sie werden **bescheiden anfangen** müssen, dürfen jedoch, wenn sie tüchtig sind, auf baldige erhebliche Aufbesserung rechnen können und hoffen, mit der Zeit in eine leitende Stellung aufzurücken. Briefliche Anfragen an Firmen wegen Engagements sind zwecklos. Bei dieser Lage der Sache sind daher die Aussichten für die deutschen Architekten usw. keineswegs als glänzend und kaum besser als in normalen Zeiten zu bezeichnen.

Sport.

= **Hoppegarten**, 11. Juni. (Tel.) In dem heutigen **großen Armeejagdrennen** um die **Ehrenpreise des Kaisers** siegte **Leutnant von Bachmeyer** auf des Majors Frhr. von Reizenstein „**Gletscher**". Der **zweiten Preis** errang Leutnant **Maune** auf Leutnant Reisners „Canarienvogel", den dritten Rittmeister v. d. Knesebeck auf seinem „Scotch Moor". Prinz Friedrich Leopold verteilte in Vertretung des Kaisers die Preise an die Sieger. In dem **Prinz von Preußen-Erinnerungsrennen** siegte Leutnant **von Auer** auf seiner „**Goldwährung**". Den **silbernen Schild des Kaisers** gewann Weinbergs „**Festino**".

= **Grünau**, 11. Juni. (Tel.) Bei der heute hier auf dem Langsee abgehaltenen **Jubelregatta**, 2. Tag des **Berliner Regattavereins**, wurde der **Junioreiner** wegen Kollision zweier Boote zum Schluß der Regatta noch **einmal gefahren**; es wurde erster: R.-C. „**Triton**"-**Stettin**, zweiter: R.-C. „**Sturmvogel**"-**Karlsruhe**.

= **El Ferrol**, 11. Juni. (Tel.) Der Kreuzer „**Estramadura**" ist heute mit den Jachten „**Mouriscot**" und „**Girardilla**" an Bord, welche an der Regatta der **Kieler Woche** teilnehmen, nach **Kiel in See** gegangen.

Die Herkomer-Automobil-Konkurrenz.

= **Zirl**, 12. Juni. (Tel.) Von **Innsbruck** aus begannen heute früh die Automobilisten ihren letzten Etappenweg nach **München**. Die Höhe des **Zirlberges** wurde 8 Uhr 30 Minuten erreicht von den Wagen 1, 2, 9, 6 und 4. **Prinz Heinrich** passierte in leichter Fahrt 9 Uhr 17 Minuten die Höhe.

= **München**, 12. Juni. (Tel.) Im Forstenrieder Park begann heute kurz nach 12 Uhr die **Schnelligkeitsprüfung** der von **Innsbruck** über **Starnberg** eingetroffenen **Wagen**. Am Ziel hatten sich eingefunden: **Prinz** und **Prinzessin Alfons**, Prinzessin **Leopold**, die **Prinzen Konrad** und **Heinrich**, Herzog **Joseph Franz**, die **Erbprinzessin** von **Sachsen-Meiningen** und zahlreiche Mitglieder der Gesellschaft.

Als **erster** passierte die 7½ Kilometer lange Strecke der Schnelligkeitsprüfung der **Wagen 19** (**Weingand-Düsseldorf**) mit 3 Minuten 31 Sekunden, als 2. Wagen 38 (**Maud-Mauduit-London**) mit 3,37 Min. Von den ersten 20 Wagen erzielte das **beste Resultat** Willy **Pöge-Chemnitz** mit 3,8 Minuten. Der Sieger in der vorjährigen Konkurrenz **Ladenburg-Mannheim** brauchte 3,32 Minuten.

Prinz Heinrich von Preußen fuhr um Uhr 48 Min. in **brillantem Tempo** durch das Ziel. Der **Prinz steuerte** seinen Wagen **selbst**. Er wurde mit **Hurrarufen** und einem **Tusch** einer Regimentskapelle empfangen. Die letzte Strecke hatte er in **3 Minuten 45 Sek.** zurückgelegt. Er erreichte 55/60 Punkte.

Nachdem der **Prinz** sein Automobil verlassen, begab er sich nach dem **Fürstenzelt** und begrüßte die anwesenden **Prinzen** und **Prinzessinnen**, die Mitglieder des **diplomatischen Korps** und die übrigen **Fürstlichkeiten**.

Von den bisher eingetroffenen Wagen erzielte das **beste Resultat** der Wagen 78 (**Neumaier-Stuttgart**).

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

5. Juni. Mathilde Elise, Vater Friedrich Barth, Küfer. 7. Juni. Robert, Vater Emil Gartner, Bierführer. 8. Juni. Kurt, Vater Friedrich Wankmüller, städt. Kanzleiassistent. Viktoria Anna, Vater Adolf Nonnenmann, Schreiner. 9. Juni: Margarete Vater Karl Bretschger, Bankbeamter. Emilie Anna, Vater Wilhelm Kaiser, Bohrer. 11. Juni. Adolf, Vater Friedrich Maier, Schreiner.

Todesfälle:

9. Juni. Eugen, alt 3 Jahre, Vater Friedrich Groskopf, Pianist. Luise Michenfelder, alt 46 Jahre, Ehefrau des Gastwirts Karl Michenfelder. 10. Juni. Magdalena Klumpp, alt 66 Jahre, Ehefrau des Goldarbeiters Wilhelm Klumpp. 11. Juni. Ida, alt 2 Mon. 16 Tage, Vater Franz Abele, Glaser.

Auswärtige Todesfälle.

Konstanz. Leopold Rothschild, 66 J. a.
Pforzheim. Michael Konrad, Oberbahnmeister, 58 J. a.

Handel und Verkehr.

)(**Karlsruher Rheinhafen-Schiffsverkehr.** In der Zeit vom 5. bis 6. Juni sind **angekommen**: 3 Schiffe mit Kohlen und Koks, je 1 Schiff mit Kohlen, mit Saat und Stückgut, mit Getreide und Stückgut, mit Zucker, mit Roheisen. **Abgegangen** sind 2 Schiffe mit Bauholz und Brettern und 1 leeres Schiff.

Karlsruhe, 11. Juni. A. **Schlachthof.** In der Zeit vom 5. Juni bis 9. Juni wurden im hies. Schlachthof geschlachtet: 1281 Stück Vieh u. zwar: 220 Großvieh (38 Ochsen, 65 Rinder, 55 Kühe, 62 Farren), 392 Kälber, 617 Schweine, 34 Hammel, 4 Ziegen, 8 Kitzlein, 0 Ferkel, 6 Pferde. 10518 Kilogramm Fleisch wurden außerdem von auswärts eingeführt und der Beschau unterstellt, darunter vom Ausland 0000 Kilogramm Schweinefleisch. — B. **Viehhof.** Zum Markte waren aufgetrieben: 54 Ochsen, 65 Farren, 49 Rinder, 31 Kühe, 333 Kälber, 3 Schafe, 1 Ziege, 610 Schweine, 0 Kitzlein. Kaufpreis für Ochsen 1. Qual. 83—86 M., 2. Qual. 80—82 M., 3. Qual. 78 bis 79 M., für Farren 1. Qual. 74—78 M., 2. Qual. 69—73 M., 3. Qual. 67—68 M., für Rinder 1. Qual. 82—85 M., 2. Qual. 77—81 M., für Kühe 1. Qual. 73—78 M., 2. Qual. 63—72 M., 3. Qual. 53—62 M., für Kälber 1. Qual. 107—110 M., 2. Qual. 103—105 M., 3. Qual. 100—102 M., für Schafe 0—0 M., für Schweine 1. Qual. 69—70 M., 2. Qual. 68—00 M., Sauen und Eber 00—00 M. pro 50 Kilogr. Schlachtgewicht, für Kitzlein 0.00 bis 0.00 M. pro Stück. Tendenz: lebhaft.

+ **Durlach**, 9. Juni. Der heute hier abgehaltene Schweinemarkt war mit 105 Läuferschweinen und 375 Ferkelschweinen befahren, die sämtlich verkauft wurden. Bezahlt wurden für das Paar Läuferschweine 40—80 M, Ferkelschweine 28—36 M. Gute Ware wurde gesucht und auch gut bezahlt.

oc. **Vom Renchtal**, 11. Juni. Der **Kirschenpreis** ist von 14 auf 16 Pfennig gestiegen, in Oberkirch sogar auf 18 Pfennig.

Hamburg, 11. Juni. 3 Uhr nachm. **Kaffee good average Santos per September** 36¾, per Dezember 37½, per März 38,— per Mai 38¼. Stetig.

Telegraphische Kursberichte

vom 12. Juni.

Frankfurt a. M.
(Anfangskurse.)

Oest. Cred.-A.	210.80
Disc. Com.-A.	185.50
Dresdener B.-A.	160.20
Oest. Staatsb.-A.	146.30
Lombarden	32.50
Gotthardbahn-A.	199.-

Tendenz: ruhig.

Frankfurt a. M.
(Schlußkurse).

Wechsel Amsterd.	168.82
„ London	204.60
„ Paris	813.23
„ Brüssel	—.—
„ Wien	851.83
„ Italien	814.—
„ Antwerpen	812.16
Privatdiskonto	3⅝
Napoleons	16.26
3% Deutsche Reichs-Anleihe	87.60
3½% do.	99.70
3½ Pr. Cons.	99.45
4% Ital. Rente	105.50
3% I. Portug.	69.90
4% 1880 Russen	77.90
4% Serben	83.25
4% Span. Ext.	97.—
4% Oest. Goldr.	100.65
4½% Oest. Silber	100.80
4% Ungar. Goldr.	96.10
Ungar. Silber	95.60
4% Ungar. Kronr.	—.—
5% Argentinier	102.60
5% Bulg. Tab.Anl.	99.80
Diskonto	185.20
Deutsche Bank	237.10
Dresdener „	160.10
Schaaffh. „	160.20
Darmst. „	141.90
Kom.-Disk. Bank	121.40
Badische „	133.—
Rhein. Kredit-Bk.	143.50
„ Hyp.-Bk.	198.80
Oestr. Länderbank	110.80
Wiener B.-B.	141.80
Ottomanbank	133.50
Harpener	218.10
Gelsenk.	223.20
Laurahütte	247.50
Bochum	257.—
4% Bad.	102.40
4 abg. 3½% Bad. St.-Obl. i. G.	98.10
dto. i. M.	98.35
3½% 1892/94	98.50
3½% Bad. 1900	—.—
3½% „ 1902	—.—
3½% Bad. 1904	98.80
3% „ 1896	—.—
4% Griechen	54.—
5% Argentinier	100.40
5% 1896 Chinesen	101.75
4½% 1898 „	97.70
5% Mexikaner	102.50
5% „ I—III	101.—
3% „	70.40
4% 1902 Russen	79.—
4½% 1905 Russen	90.50
Türkenlose	145.50
4% Türken	95.80
Bad. Zuckerf.	106.—
Maschin. Fritzner	220.50
Karlsr. Maschin.	228.—
A. Elektr.-Gesell.	225.50
Schuckert	133.95
Nordd. Lloyd	128.80
Packetfahrt	163.60
Pfälz. Hyp.-Bk.	197.30

Nachbörse
(2¼ Uhr Nachm.)

Kredit-A.	210.80
Diskonto	185.20
Deutsche B.-A.	237.10
Dresdener Bank	160.15
Staatsbahn	146.30
Lombarden	33.50

Tendenz: ruhig.

4% Rh. H.-Pfdb. unk. 1912	102.25
4% „ „ 1907	100.50
3½% „	95.80
3½% „ 1904	95.70
3½% „ 1914	97.—

Berlin (Anfangskurse).

Kredit-Aktien	—.—
Diskonto-Komm.	185.50
Deutsche Bank	237.20
Dresdener Bank	160.10
Berl. Handelsg.	173.30
Darmstädter Bank	141.70
Komm.-Disk.	121.60
Bochum. Gußstahl	257.10
Laurahütte	247.20
Harpener	218.—
Dortmunder	84.20
Balt. u. Ohio	—.—

Tendenz: ruhig.

Berlin (Schlußkurse.)

4% Bad. Obl.	102.20
3½% „ 1904	98.80
3½% Reichsanl.	99.50
3% „	87.70
3½% Preuß.	99.50
3% „	87.70
Kredit	—
Diskonto	185
Dresdener Bank	160
Nat.-Bk. f. Dtschl.	127
Kom.-Disk.	121
Staatsbahn	—
Bochumer	256
Gelsenk. Bergwerk	223
Laurahütte	246
Harpener	217
Hörder	219
Dortmund	83
A. E.-G.	225
Schuckert	133
Dynamit Trust	174
B. Köln-Rottweil.	269
D. Metallpatr. Fk.	293
Kanada-Pacific	160
4½% Japaner	96
Privatdiskonto	5

Berlin (Nachbörse)

Kredit-A.	211
Berl. H.-Ges.	173
Deutsche B.-A.	237
Disk. K.-A.	185
Dresdener B.-A.	160
Balt. u. Ohio	109
Bochum	256
Dortmund	83
Laurahütte	246
Gelsenkirchen	222
Harpener	217

Tendenz: ruhig.

Wien (Vorbörse).

Kreditaktien	672
Staatsbahn	680
Lombarden	160
Marknoten	117
Ungar. Goldr.	113
Oest. Papierrente	99
„ Kronenrente	99
Länderbank	438
Ung. Kronenrente	95

Tendenz: fest.

Paris.

3% Rente	98
Italiener	105
Spanier	96
Türken	96
Türkenlose	—
Banque Ottoman	677
Rio Tinto	16

London.

Debeers	18
Chartered	1
Goldfields	4
Randmines	6
Eastrand	5
Atchison	106
Louisv.-Nashv.	148

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

Die Verteilung des Luftdruckes ist im wesentlichen die gleiche wie am Vortag, indem er von einem Nordeuropa bedeckenden Maximum aus bis zu einem über der östlichen Hälfte Mitteleuropas gelegenen Depressionsgebiet abnimmt; dieses verursacht im ganzen Festland trübes, kühles und regnerisches Wetter. Etwas wärmeres und veränderliches Wetter mit Gewitterregen ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Juni	Barom. mm	Therm. in C.	Absol. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
11. Nachts 9 U.	753.3	13.5	10.2	89	NO	bedeckt
12. Mrgs. 7 U.	752.0	13.8	9.4	80	SW	Gewitter
12. Mitt. 2 U.	750.6	19.5	9.0	53	W	heiter

Höchste Temperatur am 11. Juni 15.5; niederste in der darauffolgenden Nacht 11.5.

Niederschlagsmenge am 11. Juni 1,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. Juni, 7 Uhr vorm. Lugano wolkenlos 15°, Biarritz heiter 19°, Nizza heiter — Triest wolkig 17°, Florenz bedeckt 16°, Rom Nebel 15°, Cagliari wolkenlos 17°, Brindisi wolkenlos 20°.

Unentbehrlich hat sich Dr. Thompson's Seifenpulver, mit dem Schwan, in tausenden von Haushaltungen gemacht. Allein echt mit dem Namen Dr. Thompson und der Schutzmarke Schwan. — Ueberall zu haben. —

„Ostertag"-Kassenschränke
Dreiwand-System „Ostertag".
Bestbewährt gegen Feuer u. Einbruch.
Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G. Stuttgart.

Die Königin aller Toiletteseifen ist die an Milde und Feinheit seit Jahren unerreicht und zur Erzielung eines schönen Teints unentbehrliche **Myrrholinseife.**

Der Eltern grösste Freude

ist das Gedeihen der Kinder. Will man also dieser Freude nicht verlustig gehen, so muss stets beachtet werden, dass die beste Grundlage für eine gesunde Entwickelung nur im Säuglingsalter durch vernünftige Ernährung gegeben werden kann, wie sie durch Zugabe von *Hohenlohe*schem *Hafermehl* zur Kuhmilch gewährleistet wird. Hohenlohesches Hafermehl ist blut- und knochenbildend und seine Verwendung ist zugleich das beste Vorbeugungsmittel gegen Erbrechen und Durchfall der Kinder. 4a

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Waschen mit der Hand ist heute ein überwundener Standpunkt, sofern man sich der Hülfe einer „Weltwunder"-Waschmaschine sichert. „Weltwunder" ist in schneller und leichter und gründlicher Reinigung, Schonung der Wäsche, einfacher Handhabung, Dauerhaftigkeit und billigem Preise unerreicht. Zwecks praktischer Vorführung findet am Samstag den 16. Juni von 3—6 Uhr bei der hiesigen bestrenommierten Firma **Hammer und Helbing** ein öffentliches Probewaschen statt, worauf wir an dieser Stelle nochmals verweisen. (Siehe Inserat in heutiger Mittagsnummer.)

Bäder und Sommerfrischen.

Das zum deutsch-schweiz. Kurort Rheinfelden gehörende **Solbad und Hotel Bellevue**, das einzige Kuretablissement, nebst großem Park, das an diesem Platze auf deutscher Seite liegt, wurde vollständig umgebaut und modernisiert, ebenso sämtliche Baderäume mit den neuesten medizinischen Einrichtungen versehen. Nach Fertigstellung hat Herr C. A. Langer dasselbe übernommen und den Betrieb bereits eröffnet. Es ist nunmehr dem deutschen Publikum Gelegenheit geboten, eine der stärksten Solen Europas auch auf heimatlichem Boden zu benutzen.

S. MODEL

GEGRÜNDET 1836.

BEDEUTEND ERMÄSSIGTE PREISE
WEGEN VORGERÜCKTER SAISON:

EIN GROSSER POSTEN WOLLENE KLEIDER- und BLUSEN-STOFFE mit **20%**

EIN GROSSER POSTEN SCHWARZE KLEIDER-STOFFE mit **10%**

EIN GROSSER POSTEN WOLLMOUSSELINE und WASCHSTOFFE mit **15%**

EIN GROSSER POSTEN FARBIGE SEIDEN-STOFFE FÜR BLUSEN und KLEIDER mit **15%**

VERKAUF NUR GEGEN BAR!

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben unvergesslichen Gatten, Vater, Schwiegervater, Bruder und Grossvater

Friedrich Krausemann

Chorsänger a. D.

nach langem, schwerem, mit unendlicher Geduld ertragenem Leiden im Alter von 50 Jahren heute mittag 3/4 12 Uhr zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe, Stuttgart, Hamburg, den 12. Juni 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Clara Krausemann, geb. Hentzner,
Franziska Altschüler, geb. Krausemann,
Frida Krausemann,
Johanna Reichardt, geb. Krausemann,
Hugo Altschüler und Enkel
Paul Stooss.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 1/2 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Rüppurrerstrasse 16, part. 8806

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verlust unserer teuren dahingeschiedenen

Frau Louise Michenfelder

für die reichen Blumenspenden, den erhebenden Grabgesang und zahlreiche Leichenbegleitung sagen wir unseren innigsten Dank. 8801

Die trauernd Hinterbliebenen
Karl Michenfelder nebst Kindern.
Karlsruhe, den 12. Juni 1906.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Vaters, Bruders, Großvaters und Onkels

J. M. Ludwig

sprechen wir Allen, insbesondere der Direktion der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken und seinen Mitarbeitern, sowie für die reichen Kranzspenden, unseren innigsten Dank aus.

Karlsruhe, 12. Juni 1906.

Die trauernde Gattin
B19238 **nebst Kindern.**

Mk. 300.—
gegen gute Sicherheit **aufzunehmen gesucht.** Offerten unter Nr. 4870 an **Oskar Landwehr**, Agentur der „Bad. Presse" in **Bruchsal.** 2.2

Damen
find. freundl. Aufnahme bei einer Hebamme. Str. Diskr. Frau **Swart**, Ceintuurbaan 121 Amsterdam. Nahe dem Bahnhof Wester Poort. 4571a.8.8

Schilling-Pianos
hervorragendes Fabrikat bei mäßigen Preisen
General-Vertreter **J. Kunz,**
Karl-Friedrichstraße 21, 33 Karlsruhe. 2650

Sturm-Waschklammern
mit starker, blanker Feder empfiehlt
100 Stück Mk. 2.—
ab hier per Nachnahme. 4924a.3.1
H. F. Dorn, Freiburg i. B.,
Barbarastraße 12.

Briefmarken!
Briefmarken-Sammler aus London sucht auf seiner Durchreise seltene Briefmarken und ganze Sammlungen zu guten Preisen anzukaufen. Verkäufer, die seinen Besuch wünschen, werden gebeten, Größe der Sammlung, eventl. Preis anzugeben unter **„Sammler", Grand-Hotel, Heidelberg.** 4916a.4.1

Mk. 50 Wochenlohn oder 50 bis 60%
Provision erhält Jeder, welcher den **Verkauf an Private** übernimmt.
Auskunft u. Muster gratis 4922a.2.1
L. Klöckner, Fabrikbesitzer,
Erbach-Westerwald.

---

ist die letzte u. vervollkommnetste Konstruktion der in mehr als 300 000 Exempl. verbreiteten **R. v. Hünersdorff'schen** Haushaltungs-

Buttermaschine

zur fast kostenlosen Herstellung feinster Tafelbutter. Sie wird am Tisch angeschraubt, daher kein ermüdendes Festhalten der Maschine beim Buttern, sondern **denkbar bequemste Handhabung**, wodurch sich der etwas höhere Preis reichlich bezahlt macht.

Inhalt:	1	2	3	4	6	10 L.
in Glas ℳ	3.50	4.–	4.75	5.50	—	—
Metall ℳ	4.25	5.–	5.75	6.50	9.–	10.75

Zu beziehen durch alle einschläg. Geschäfte, wo nicht, direkt von **R. v. Hünersdorff Nchf., Stuttgart.** Weitere hervorragend praktische Haus- und Küchenartikel: Blitzrührschüssel, bester Teigrührapparat; Amerikaner Quirltopf, bester Schneeschläger und Schlagrahmmacher; Majonnaiseschüssel; Spätzle-Mühle, zur schnellen und mühelosen Herstellung der „schwäb. Spätzle"; hygienischer Seifensparer, reinlichstes sparsamst. Waschmittel.

Man achte auf die Schutzmarke „mit dem Bären" und weise wertlose Nachahmungen zurück.

4933a.8.1

Ohne Vorkenntnis kann jede **Dame** mit Handarbeiten monatl. b. 30 M. verdienen. **Rigassi,** Stickerei, **Heidelberg.** 4217a.52.9

Klavier-Unterricht
erteilt konservatorisch gebildetes Fräulein an **Anfänger.**
Angebote unt. Nr. 8110 an die Expedition der „Bad. Presse". *

Geb. Fräul. ert. Schulkindern gründl. **Unterricht** in Bast-Häkelarbeiten, ebenso Klavierunterricht m. franz. Konversation. Off. u. Nr. B19301 a. d. Expedit. der „Bad. Presse".

Heirat.
Junger Mann, 28 Jahre alt, mit flottgehendem Geschäft, wünscht Heirat. Damen mit Vermögen, auch Witwe nicht ausgeschlossen, belieben Offerten unter Nr. B19333 an die Exped. der „Bad. Presse" einzureichen.
Diskretion Ehrensache.

Mit einigen tausend Mark kann tüchtiger Geschäftsmann, anderer Unternehmungen halber, in alte, bestfundierte **Kohlenhandlung** als **Teilhaber** eintreten. Kapital kann sukzessive eingezahlt werden und wird doppelt gesichert. Prima Existenz garantiert.
Offerten unter Nr. B19305 an die Expedition der „Bad. Presse".

Kaufgesuche.
Wer hat schön geleg. Villa zu verkaufen? Ort gleich. 3.3
Angebote unter Nr. 8690 an die Exp. der „Bad. Presse".

Alte Mistbeeterde
zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. B19310 an d. Exp. d. „Bad. Presse".

Evang. Vereinshaus, Adlerstrasse 23.

Mittwoch den 13. Juni, abends 8 Uhr
Vortrag für Frauen und Jungfrauen von Frl. **Rhiem**
über
„Die Gefahren der Unsittlichkeit für die weibl. Jugend und ihre Abwehr".

Freitag den 15. Juni, abends 8 Uhr
Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen
von Frl. **Riehm.**

Zu beiden Veranstaltungen sind alle Frauen und Jungfrauen herzlich eingeladen. 8813

Die Bureaux
der unterzeichneten General-Agentur befinden sich ab heute in unserem eigenen Bankgebäude

Karlstrasse Nr. 84, Ecke Klauprechtstr.

Die General-Agentur der Bad. Feuerversicherungs-Bank
8814.2.1 Gaul.

Zimmergeschäft zu verkaufen.
In einer süddeutschen Stadt ist ein größeres Zimmergeschäft mit Maschinenbetrieb wegen Kränklichkeit des Besitzers sof. zu verkaufen, mit oder ohne Inventar. Werkplatz ca. 2500 qm und 2½ stöckiges Wohnhaus und Werkstätten. 8 Minuten vom Bahnhof entfernt.
Offerten können unter 4091a in der Expedit. der „Badischen Presse" abgegeben werden. *

Haus-Verkauf od. Tausch.
Ein **Haus** mit Hinterhaus in **Mannheim** mit Ladenlokal und sehr guter, rentabler Mietseinnahme (sehr geeignet für Metzger) ist sofort, weil mir zu umständlich, um den sehr billigen Preis von 46 000 Mk. mit geringer Anzahlung zu **verkaufen**, evtl. tausche auch auf ein Objekt in Karlsruhe, oder auch auf ein Hofgut oder gutgeh. Gasthaus im mittleren Schwarzwald. Näheres erteilt die Expedition der „Bad. Presse" unter Nr. 4919a. 3.1

Baden-Baden.
Villa,
neu, modern, 4237a
nur 24 000 Mark
6 Zimmer, Badez. Schöner Garten, Terrasse etc. etc. Herrl. Lage am Wald. Durch Eigent. **Eduard Rösch, Baden-Baden.**

Haus-Verkauf
mit Spezerei- u. Flaschenbierhandlung
Wegen Wegzug verkaufe ich sofort mein in schönster Lage stehendes Haus mit Spezerei- und Flaschenbierhandlung (100—150 Ltr. Bier täglich) mit 5000—6000 Mark Anzahlung um den Selbstkostenpreis. Off. unt. B19296 an die Exped. der „Bad. Presse".

Weißer Sportswagen mit Dach ist zu verkaufen. B19067
Augartenstraße 91, III. l.

Ein gutgehendes 4619a.5.4
Blumen- und Putz-Geschäft
in bester Lage **Straßburgs** Familienverhältnisse halber preiswert zu verkaufen. Man wende sich an Herrn
Henri Weil, Geschäfts-Agent, Straßburg i. E.,
Pariserstaden 3, im 2. Stock.

Zu verkaufen.

In sehr stark besuchtem Kurort des südlich. bad. Schwarzwaldes ist neuerbautes
Wohnhaus
mit 8 hohen, ger., heizb. Zimmern, Küche, Keller, Waschraum, Holzremise, groß. Garten, sofort oder später **zu verkaufen.** Für Sommerfrischler sehr geeignet. Anfragen befördert unter Nr. 4897a die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Heidelberg.

Neueres Haus in zentraler Lage, gut vermietet, unter **günstigen Bedingung. preiswert zu verkaufen.** Eventl. wird kleineres Grundstück in Tausch genommen. Gefl. Anfragen unter Nr. 4791a an die Expedition der „Badischen Presse". 4.3

Gebrauchtes Pianino
wundervoller Ton. Unübertrefflich solide Bauart. Garantie 10 Jahre. Außerordentlich preiswert. Fabrikat: **Günther & Söhne**, vorm. **Kaim & Günther.** 8805.3.1
Gelt. Kaufgelegenheit.
Hans Schmidt G. m. b. H.,
Musikhandlung,
Lammstr. 8, Eing. Kaiserstr.,
Karlsruhe. — Teleph. 1647.

Gelegenheitskauf!
Ein beinahe neues **Pianino**, Nußbaumholz, sehr solid, mit schönem vollen Ton, ist unter langjähr. Garantie billig **zu verkaufen.** 8218.5.4
Schloßplatz 14, parterre.

Benzinmotore, Gasmotore, Sauggasanlagen
gebrauchte, in allen Größen, unter Garantie wie bei Neulieferung, habe billigst abzugeben. 602
Gg. Heilmann,
Maschinenbauanstalt Durlach.
Telephon Nr. 30.

Break,
fast neu, auch als Geschäftswagen zu benützen, besonders für Metzger geeignet, zu verkaufen. 4871a.2.2
J. Kratzerts Lagerhaus Heidelberg.

Fahrrad (Marke Adler),
gut erhalten, billig zu verkaufen.
B19263 Uhlandstr. 33, 4. St. l.

Violinen-Verkauf.
2 Violinen mit Kasten und Zubehör **billig abzugeben.** (Aeltere Instrumente.) Näheres **Bahnhofstraße 42, 1. Stock.** B18991.2.2

Zwei große, schöne
Oel-Gemälde
neu, Landschaften (kein Oeldruck), mit prachtv. Goldbarock-Rahmen, 100 cm breit, 78 cm hoch, für nur 10 Mark per Stück **zu verkaufen.** B19215
Douglasstraße 30, part.

Gelegenheitskauf.
Eine noch neue B19279
Nähmaschine
sehr billig abzugeben.
Kaiserstr. 138, Seitenb. 3. St.

Nähmaschine, wie neu, ist preiswert zu verkaufen.
B19284, **Werderstr. 86,** 2. St. r.

Eine gut erhaltene **Nähmaschine zu verkaufen.** B19306
Kaiserstr. 70, 5. Stock.

Billig zu verkaufen:
Küchentisch 4 Mk., **Waschtisch** 6 Mk., neue **Anrichte** 4 Mk., 2 **Ziertische** 6 u. 8 Mk., **Zeisig m. Käfig** 3 Mk., 1 Paar **Turteltauben.**
B19213 **Gerwigstr. 32, Hinterh. part.**

F. **Sportwagen** (Promenade), z. Lieg. u. Sitz., **Sitz-Sportwagen** u. **Kinderliegwag.** f. 12 M. zu verkauf. Fr. Ulmer, Kaiserstr. 37, 1 Tr. B19318

Ein Kinderliegwagen,
sehr gut erhalten, ist wegen Anschaffung eines Sitzwagens preisw. zu verkaufen. Anzusehen Wendtstr. 4. B19302

Sportwagen billig zu verkaufen.
B19339 **Kriegstr. 170, 4. St.**

Ein mittelgroßer, guter **Herd** samt **Rohr**, sowie ein **dreiflammiger Gaslüster aus Bronze** ist wegen Auflösung des Haushalts **billig zu verkaufen.** B19258
Hirschstr. 11, 1. St.

Ein weißes **Cheviot-Kleid** ist **billig zu verkaufen.** B19261
Schützenstr. 81, IV, Bhhs.

Schott. Schäferhund zugelaufen. Gegen Insertionsgebühren 2c. abzuholen.
Scheffelstr. 55, 1. St. B1933

Filial-Leiterin.

Eine am hiesigen Platze durchaus bekannte zuverlässige Dame zur Leitung eines feinen Geschäftes 4929a

gesucht.

Offerten mögl. mit Bild und Zeugnisabschr. unter **V. 167 W.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Stellen finden

Gesucht

ein tüchtiger **Dirigent** für einen **Landgesangverein** in der Nähe von Karlsruhe. Gute Zugverbindung. Offerten unter Nr. B19308 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

Baufach.

Durchaus zuverlässiger **Bautechniker od. Architekt,** durchaus selbständig in allen Bureauarbeiten, exakter Arbeiter, der auch in Bauleitung erfahren ist, bald **gesucht.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Zeichnungen, nur in Briefform an 4873a.2.2
Theod. Preckel,
Architekt B. D. A.
Pforzheim.

Commis-Gesuch.

In einem hiesigen Engros-Geschäft, verbunden mit Detailverkauf, ist für einen jüngeren Commis Stelle sofort oder auf später offen.
Offerten unter Nr. B19338 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Tüchtig. Buchhalter

oder Bücherrevisor bei gut. Nebenverdienst **gesucht.** Off. unt. B19334 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kolport. u. Bücherreis. bietet sehr lohnende Artikel 4866a4.1
Siesta-Verlag 110 Hamburg.

Schuhmacher

gewandter Wochenarbeiter **sofort gesucht.** 8815
Heil, Erbprinzenstr. 2.

Schuhmacher-Gesuch.

Ein jüngerer Arbeiter sofort gesucht. Zu erf. Uhlandst. 35, part. B19304

Schreiner,

tüchtiger, selbständiger Arbeiter, kann sofort eintreten. B19096.2.2
J. Möller, Bau- u. Möbelschreinerei, **Augartenstraße 34/36.**

Anstreicher

tüchtige, 3—4, können sofort eintreten bei 8786
C. A. Lepper, Hirschstr. 36.

Malergehilfen

für dauernde Arbeit für hier und auswärts **gesucht.** B19280.3.1
A. Bauer, Gerwigstr. 16.

In nachstehenden Filialen können per sofort

tücht. Cigarrenmacher
sowie
Cigarrenmacherinnen

dauernde Beschäftigung finden bei hohen Löhnen. 8807
Ebendaselbst wird ein
zweiter Hausbursche gesucht,
welcher gewandt ist im Packen.
Filiale Rintheim, Friedrichstr. 185,
Filiale Stupferich bei Durlach.
Louis Maier, Cigarrenfabrik, Waldhornstraße 21.

Gesucht

wird zum sofortigen Eintritt ein lediger, **tüchtiger,** selbständiger **Gärtner** und ein fleißiger, solider **Knecht.** 4830a.3.3
Eugen Zotz, Gärtnerei, **Heitersheim** im Breisgau.

Gelernte 4915a.2.1

Cementeure

erhalten gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung.
Tesseraux & Stoffels,
Beton-Baugeschäft,
Mannheim.

Ausläufer gesucht!

Ein junger Mann im Alter von 14—17 Jahren zu sofortigem Eintritt gesucht. 8792
Waldstraße 48, parterre.

Für meinen Werkplatz **Vaihingen-Sersheim suche** einen tüchtigen

Knecht

zum sofortigen Eintritt. 8787
Näheres bei **K. Gössel, Kriegstraße 97.** Bureau im Hof.

Damen besserer Stände finden **lohnende** Beschäftigung durch **Verkauf** von **Leinen und Wäsche** nach Muster gegen **hohe** Provision. Off. erb. unt. **S. N. 3759** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** 4911a

Maschinen-Näherinnen

finden dauernde Arbeit. B19295
Durlacherstr. 58, part.

Tücht., gew. Büglerinnen

auf Stärk- u. Glattewäsche geübt, **finden** sofort dauernde u. gutbezahlte **Stellung. K. Bardusch,** Waschanstalt, **Ettlingen.** 4761a.5.5

Jüngere Mädchen

für leichte Arbeit sofort **gesucht.**
Doeringsche Buch- u. Kunstdruckerei,
Amalienstraße 83. 8799

M. F. Suche zum baldigen Eintritt:

1 **Buffetfrl.** Bahnhof III. Kl. ausw.,
1 **Buffetfrl.** für Café, Straßburg,
1 **Beiköchin** f. Bahnhof, auswärts, Lohn 45 Mark,
1 **Hausmädchen** für Hotel,
3 **Hotelzimmermädchen** } Hotel
3 **Küchenmädchen** } Karlsruhe
1 **Saaltochter** nach Baden,
2 bessere **Kellnerinnen,** B19329
1 **Saaltochter** für Weinrestaurant,
4 **Privatmädchen** w. koch. können
1 **Küchenchef,** Lohn 140—160 Mk.,
1 **Kellner** f. Caféréstaurant, 20—22 J.
Näheres **Bureau M. Fuchs, Café Bauer, 7c,** 2. St.

Buffet-Mädchen,

auch Anfängerin, kann sofort eintreten.
8809.2.1 **Hotel Victoria.**

Saaltochter

in feines Weinrestaur. **gesucht** durch Frau **Urban Schmitt Witwe,** Hauptzentralbureau, B19341
Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr.

Köchinnen, Zimmermädchen,

sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, finden hier und auswärts gute Stellen durch B19345
Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eingang Bürgerstraße.

Köchin-Gesuch.

Suche sofort oder auf den 15. Juni eine Köchin. B19271
„Kronenfels“, Kronenstr. 44.

Stütze in besser. Hotel **gesucht** durch B19342
Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27,** Eing. Bürgerstr.

Gesucht für Hamburg

von kinderlosem Ehepaar bei hohem Lohn absolut selbständiges, geb., erfahrenes 4914a.2.1

Fräulein

in allen Zweigen des Haushaltes bewandert, welches die Hausfrau jederzeit vertreten kann. Kein Familienanschluß. Offerten zu richten an
Frau **Ehrenbaum,**
z. Zt. **Kurhaus Herrenalb.**

Ein fleiss., ordentl. Mädchen,

das gut kochen kann und die Hausarbeit besorgt, sofort **gesucht.** Solche, die bereits in guten Häusern gedient haben und gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. 8790.3.1
Karlstr. 96, 2. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Mädchen für Hausarbeit in eine kl. Familie auf 1. Juli gegen hohen Lohn gesucht.
B19324 Näh. **Herrenstr. 62,** part.

Aelteres zuverlässiges Mädchen

oder **Haushälterin** aufs Land **gesucht** gegen hohen Lohn. 4918a.2.1
Stockmeyer, Malsch.

Mädchen

findet auf sofort oder 1. Juli für Küche und Hausarbeit bei guter Bezahlung angenehme **Stelle.** B18832.6.4
Näheres **Waldstraße 22,** 2. Stock.

Ein einfaches, braves Mädchen,

das sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, findet auf 1. Juli Stelle. Zu erfragen 8789
Waldstraße 45, im Laden.

Braves **Mädchen** od. unabhängige **Frau,** welche die häusl. Arbeiten verrichten u. gut nähen kann, zu alleinstehender Dame **gesucht.** B19202
Zähringerstraße 37, 2. St.

Gesucht ein jüngeres **Mädchen** für Hausarbeit auf 1. Juli oder sof.
B19264 Karlstraße 72, 1. St.

Gesucht auf 1. Juli od. 1. August ein gut empfohl., jüngeres **Mädchen** für kl. herrschaftl. Hausstand (3 Perf.)
B19322 **Karlstraße 68,** part.

Geübte

Buchhalterin

findet sofort oder per 1. Juli Stellung. Damen mit guten Zeugnissen u. schöner Schrift wollen ihre Offerte unter Nr. 8788 an die Expedition der „Badischen Presse“ einreichen. 21

Frau Wilhelm Theodor Deichmann von Heyl, Mehlem a. Rhein, Mehlemer Aue,

sucht

für sofort oder Mitte Juli zu zwei Kindern im Alter von 6½ und 4½ Jahren eine **perfekte**

Kindergärtnerin

oder Zweitwärterin mit Zeugnissen aus feinen Häusern. Nur solche, die perfekt in ihrem Fach, wollen sich unter Einsendung von Photographie und Zeugnis-Abschriften melden. Hoher Lohn. 4816a.3.3

Suche zum 1. Juli erfahrenes

Kindermädchen

möglichst nicht unter 23 Jahren, zu einem 1 Jahr alten Kinde. Lohn 25 Mark. 4631a.5.3
Frau Major Priess,
Saarburg (Lothringen).

Zimmermädchen

bei hohem Lohn sofort gesucht.
8808.2.1 **Hotel Victoria.**

Ein einfaches, solides Mädchen als

Zimmermädchen

bei gutem Lohn gesucht. 8746.2.2
Hotel Grosse.

Zimmermädchen,

das gut nähen und mit größeren Kindern (9 und 8 Jahre) umgehen kann und gute Zeugnisse hat, nach Karlsruhe **gesucht.** 3.2
Offerten unter Nr. B19159 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein

zur Besorgung des Haushalts für einzelnen Herrn für sogleich oder später **gesucht.** 2.2
Offerten unter Nr. 4896a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches gut servieren kann und Hausarbeit gerne verrichtet, kann sofort eintreten
„z. Schwarzwälder Hof“,
B19337 **Luisenstraße 57.**

Dienstmädchen,

das bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, nach Karlsruhe in die Familie eines Rechtsanwalts bei hohem Lohn **gesucht.** Mädchen, die schon gedient haben und gute Zeugnisse besitzen, wollen Offerten unter Nr. B19160 an die Expedition der „Bad. Presse“ senden. 3.2

Gesucht ein tücht. **Mädchen,** welch. kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, sofort od. 1. Juli.
Näh. **Kaiser-Allee 18.** B19277

Ein Mädchen, das kochen u. alle häusl. Arbeiten verrichten kann, wird auf 1. Juli **gesucht.**
B19015 2.2 **Friedenstr. 11,** 4. St.

Jüngeres braves **Mädchen** für häusl. Arbeiten sofort oder später zu kleiner Familie gesucht. B19054.3.3
Durlacherstr. 71, 2. St.

Ein braves, sauberes **Mädchen** wird für häusliche Arbeiten zu kleiner Familie auf 15. Juni oder später **gesucht.** Näh. Augustastr. 11. I. B18875 3.2

Waschfrau,

eine pünktliche, zuverlässige, findet alle 4 Wochen 1—2 Tage Beschäftigung. Näh. **Eisenlohrstr. 37,** III. B19327

Gesucht sofort eine ordentl. **Waschfrau.** B19286.2.1
Georg-Friedrichstr. 32, 1 Tr. r.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift gegen sofortige Vergütung per sofort
gesucht.
Mit schriftlichen Offerten vorzustellen bei B19235.2.2
„Hansa“, Kaiserstr. 183.

Stellen suchen.

Erfahrener, gebildeter

Kaufmann

sucht Reiseposten. Kolonialwarenbranche bevorzugt. Offert. unt. Nr. 4925a an die Exp. der „Bad. Presse“.

50 Mk. Belohnung

demjenigen, d. energ. jüngerem **Werkführer,** gel. Schreiner u. Wagner, mit prima Zeugnissen, z. passend. **Stellung verhilft.** Geht nach ausw., Fabrik- od. Baugeschäft. (Führe auch Reparaturen aus.) Gefl. Offerten unt. Nr. 4865a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2

70 Mark Belohnung

demjenigen, der einem **Kaufmann** (26 Jahre alt) mit prima Referenzen, zu Lebensstellung verhilft. Derselbe ist mit Buchhaltung und Korrespond., Bank- und Wechselverkehr, Verkehr mit Kundschaft ꝛc. bestens vertraut und an selbständig. Arbeiten gewöhnt. Gegenwärtig Vertrauensstellung. Off. u. Nr. 4906a bef. d. Exped. d. „Bad. Pr.“ 3.2

Junger Kaufmann,

20 Jahre alt, flotte Handschrift, in Buchführung, Korrespondenz u. Stenographie vollständig vertraut, **sucht** per 1. Juli Stellung. Gefl. Off. u. Nr. B18934 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Junger verheirat. Mann,

kaufmänn. gebildet, mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen, **sucht** auf 1. Juli **Stellung** auf **Bureau,** am liebsten Brauerei. 6.1
Gefl. Angebote unter Nr. 4920a an die Expedition der „Bad. Presse“

Modes.

I. Arbeiterin sucht Jahresstelle in bess. Geschäfte. Off. u. Nr. B19299 an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.1

Ein erstes, durchaus tüchtiges, solides

Servierfräulein

sucht Stelle hier oder auswärts in nur **erstes Haus.**
Gefl. Offerten unter B19327 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Suche Stellung für gute Köchin in Herrschaftshaus.
Offerten erbitte an **A. Seidel,** Freydorfstr. 4. B19265

Mädchen, welches schon gedient hat, **sucht** v. 15. Juni **Stelle.**
Näh. **Lachnerstr. 17,** 5. St. B19129 2.2

Ein fleiß. **Mädchen sucht Stelle** in besserem Hause in kleine Familie. Erfragen vormittag
Marienstr. 39, 3. St. B19328

Welcher

Elektrotechniker

nimmt

Lehrling

an mit Kost und Logis im Hause.
Off. u. Nr. B8793 bef. die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermiethen:

Laden oder Bureau

zu vermieten

Amalienstraße 28.

Per sofort sind die ca. 100 qm umfassenden **Ladenräume** mit 3 anstoßenden Zimmern preiswert **zu vermieten.** Näheres daselbst, 3. Stock. B19259

Läden zu vermieten.

Waldstraße 38, in frequentester Geschäftslage, sind die beiden **Läden** mit oder ohne Wohnung per Oktober **zu vermieten.** Näheres daselbst im 3. Stock, beim Eigentümer. B19335

Laden

zu verm. **Ritterstr. 14.** B17636 6.4

Ein Laden mit **2 Zimmern,** Küche und Zubehör, Magazin und Werkstätte sind **zu vermieten.** 6.2
B18564 Goethestr. 23, Laden.

Weinkeller

auf 1. Juli oder später **zu vermieten.** Näheres 7494*
Rudolfstraße 10, im 2. Stock.

Herrschaftswohnung,

7 geräumige Zimmer, in freier Lage der Südweststadt, Beletage mit Erker, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, Kohlenaufzug, Küchenbalkon und reichliches Zubehör, ist auf sogleich oder später zu vermieten. Anzusehen von 10—5 Uhr. Alles Nähere 6456*
Hirschstraße 71, 4. Stock.

Ettlingerstraße 37

herrschaftl. **6 Zimmer-Wohnung** im 2. Stock mit gr. Erker, Veranda, Küche mit Speisekammer, Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche und Trockenspeicher zu vermieten. Ruhiges Haus in freier Lage mit Ausblick in den Stadtgarten. Preis 1250 Mk. 5187*

Kriegstraße 186

sind noch **2 Herrschaftswohnungen,** 1. u. 2 Stock, von 5 Zimmern u. Zubehör sof. od. sp. **zu vermieten.** Näh. Viktoriastr. 12. Teleph. 1430. B18869 3.3

Im Zentrum

nächster Nähe des Hauptbahnhofes:

1 **Keller** ca. 200 □-Mtr.,
1 **Parterreraum** ca. 100 □-Mtr. und
1 **Kontor** i. massivem Neubau per 1. Oktober a. c. **zu vermieten.** Näheres bei 8708.3.2
Arthur Albrecht, Karl-Wilhelmstraße 40.

Herrschafts-Wohnung.

Sophienstraße 95 ist wegen Versetzung der 2. Stock mit 6 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zugehör auf 1. August oder event. auch früher **zu vermieten.**
Zu erfragen ebendaselbst von 10 bis 12 Uhr vormittags oder Amalienstr. 16, pt. 7835*

Herrschaftswohnung.

5 Zimmer, Küche, Bad usw., 2. Stock, Weinbrennerstr. 3
per 1. März oder später zu vermieten. Näheres Hirschstraße 62 parterre. 8012*

5 Zimmerwohnung,

3. St., mit Zugehör, nahe d. Kaiserplatz, ist **Leopoldstraße 13** per Juli, ebendaselbst eine B19267

2 Zimmerwohnung,

Seitenb., per sogl. zu verm. Näh. part.

3 Zimmerwohnung

mit Veranda und reichl. Zubehör für sofort oder später zu vermieten.
Näheres **Gartenstraße Nr. 8** im Bureau. 7889*

Wilhelmstraße 34

ist eine **Wohnung** im 2. Stock **3** oder **4 Zimmer,** mit reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock. B16899.10.10

Wohnung zu vermieten.

Rudolfstr. 23, Seitenbau, ist eine 2 Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres 6692*
Georg Friedrichstr. 11, 1. Stock

Mansardenwohnung,

III. Stock, 3 Zimmer, Küche ꝛc., Südstadt, um 300 Mk. pr. anno auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
7273* **Belfortstr. 7,** II. Stock.

Mansardenwohnung,

2 Zimmer u. Küche an alleinsteh. Frau oder ruhige Familie in herrschaftl. Hause in der Steinstraße per 1. Juli zu vermieten. 8745.3.2
Näheres bei **Arthur Albrecht,** Karl-Wilhelmstr. 40.

Durlacherallee 39 ist eine **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, Badezimmer und sonstigem Zugehör auf Juli oder später zu vermieten.
Näheres 2. Stock. B18463 10.3

Durlacher-Allee 45 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm.
Zu erfragen 1. Stock. B18769.8.5

Göthestraße 51 eine **Wohnung** von 4 Zimmern und Zubehör **alsbald** zu vermieten. Näheres daselbst zu erf. part. 1840*

Kreuzstraße 32, parterre, nächst der Kriegstr., **3 Zimmer** u. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. B18772 2.2

Hardtstr. 48 ist eine **Wohnung,** 4 große Zimmer mit Küche und Zubehör billig zu vermieten, sofort oder 1. Juli. B18960.4.2

Kaiser-Allee 77a ist der **3. St.** mit 4 schönen, geräumigen Zimmern auf 1. August zu vermieten. Näheres parterre. B18146.10.5

Kaiserstraße 173, Seitenbau ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstr. 173, im Laden. 8392*

Kaiserstr. 191, Hinterh., 3. St. ist eine **Wohnung,** 2 Zimmer und Küche, per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 8800.2.1

Lessingstraße 78, II sind **4 Zimmer** mit Bad sofort oder später zu vermieten. B19149.4.2

Rudolfstraße Nr. 6 ist eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** u. eine **1 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen parterre. B19010.3.2

Rüppurrerstr. 32 ist eine kl. **Wohnung** mit 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort oder spät. zu vermieten. Zu erfr. i. Hof i. Kontor. B19319.5.1

Steinstr. 16 ist eine **2 Zimmer-Wohnung** (Mansarde) u. eine **1 Zimmerwohnung** (Mansarde) sofort oder 1. Juli zu vermieten.
Näh. 1. St. daselbst. B19281

Sternbergstraße 7, 2. Stock, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Balkon u. Zubehör auf 1. Aug. zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B19268 3.1

Veilchenstraße 5 ist im 4. Stock eine schöne **3 Zimmerwohnung,** Dachstuhl, mit Zubehör, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sof. oder später **zu vermieten.** Näheres **Veilchenstraße 7,** part. 6597*

Vorholzstr. 5 ist im 4. St eine schöne **3 Zimmerwohnung** m. Zubehör zu vermieten. B18792.6.3
Näheres im 1. Stock.

Werderplatz 43 ist im 2. u. 3. St. je eine frisch hergerichtet. **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche u. Zugehör per sogl. od. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst nachm. v. 3—6 Uhr.

Wilhelmstr. 65 ist eine schöne **Wohnung** von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. das. B19323.4.1

Winterstr. 38 ist eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmern im 5. Stock per 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. B19278.2.1

Zähringerstr. 10 ist im 4. St. des Seitenb. eine schöne **Wohnung,** best. aus 3 Zimmern, Küche, Keller ꝛc. auf 1. Juli od. sp. zu verm. B19014.3.3

Mühlburg, Philippstraße 21, sind zum 1. Juli **2 Mansardenwohnungen** von 2 Zimmern und Zubehör billig zu vermieten. Zu erfrag. parterre, rechts. B18081.6.6

Durlach.

Villa, 4 Zimmerwohnung, Balkon, reichl. Zubeh., Gas, Garten mit Obst, in ruh. schöner Lage, umgeb. von a. Villen, nahe b. Karlsruhe, ist an ruhige Familie preisw. zu vermieten. 8426.3.3
Näh. **Turmbergstr. 25,** 2. Stock.

Rintheim.

Zu vermieten eine helle **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher für 130 Mark, ferner eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, mit Glasabschluß für 140 Mark.
Zu erfragen bei **G. Fischer, Hauptstraße 140.** B19236

Elegant möbl. Zimmer, freie Lage (Gartenstr.), sep. Eing., auf 1. Juli an nur feinen Herrn z. verm. Näh. **Leopoldstr. 39,** III. 8460.4.2

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne **Pension sind billig** zu vermiet. Mit Pension von 40 Mk. an. Näh. Waldhornstr. 30, 1 Tr. B19045.4.3

Zwei Arbeiter

finden möbl. Mansarde. B19325 2.1 **Kaiserstr. 64,** 4. St.

Möblierte Mansarde

an jungen Mann als **Schlafstelle** zu vermieten. B19311
Gerwigstr. 34, 2. St. lks.

Adlerstraße 6, 3 Treppen, ist ein gut möbliertes **Zimmer zu vermieten.** B19018.3.2

Amalienstraße 91, III, ist ein schön **möbliertes Wohn- und Schlafzimmer** für sogleich zu vermieten. 7929*

Durlacherstr. 101 ist ein kleineres möbliertes **Zimmer,** monatlich 7 Mk., sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock Vdh. B19344

Gartenstraße 13, 4. Stock, ist ein einfach möbl. **Zimmer** an einen Arbeiter auf 15. Juni oder später zu vermieten. B19269

Kapellenstr. 8, part. ist ein möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. B19300

Klauprechtstraße 21, Hths. 2. Stock ist ein möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B19282

Kriegstr., 4. Stock, gut möbl. **Balkonzimmer** an ordentl. Fräul. zu vermieten. Näheres Kriegstr. 162 im Laden. B19340

Kronenstr. 47, III., ist sofort od. später ein **möbl. Zimmer** mit **Pension** für einen isr. jungen Mann zu **vermieten.** B19262.2.1

Lachnerstr. 9, 3. St., ist ein gut möbl. **Zimmer** an bessern Herrn zu vermieten. B19194.2.2

Lessingstr. 78 sind 2 **gut** möblierte **Zimmer,** einzeln od. zusammen z. vermiet. Näh. i. Eckladen. B19148.3.2

Rudolfstr. 2, 3. St., ist ein möbl. **Zimmer** zu vermieten. B19303

Schützenstraße 18, 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne Pension an besseren Herrn sogleich oder später zu vermieten. B19203.3.1

Werderstraße 76, III, rechts, ist ein kleines, möbl. **Zimmer** auf Ende ds. Mts zu vermieten. B19163.2.2

Zu miethen gesucht.

Wohnungs-Gesuch

auf 1. Oktober, von **5—6 Zimmer,** Bad und Zugehör von Familie ohne Kinder. Angebote unter Nr. 4898a an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.2

Eine Wohnung von 3 Zimmern u. Mansarde nebst üblichem Zubehör, auch kleiner Gartenanteil u. Badezimmer erwünscht, jedoch Badeeinrichtung nicht Hauptbedingung, wird in der Tullastraße auf 1. Oktober l. Js. von klein. Familie, 4 Personen, **zu mieten gesucht.**
Gefäll. Off. unt. Nr. B19331 in der Exp. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Ausnahmetag! Mittwoch den 13.:

Schokoladenhaus Fishel ✽ Mocca-Schokolade Pfund 1.20.

Rabatt-Marken. 8794

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Am Samstag den 16. Juni d. J. läßt die Großh. Eisenbahnverwaltung das diesjährige **Heu- und Oehmdgraserträgnis** von nachverzeichneten, auf Gemarkung Karlsruhe gelegenen bahneigenen Grundstücken, in öffentlicher Versteigerung an Ort und Stelle verpachten.

1. Vormittags 8 Uhr im Gebiet der Eisenbahnhauptwerkstätte in 2 Losabteilungen.
2. Vormittags 9 Uhr die Wiesenflächen im Gewann Langenbruchwiesen, zwischen dem Floßgraben und Bahndamm, westlich des A. Pfitznerschen Bleichplatzes. Etwa 3,5 Hektar in 8 Losabteilungen. 8757.2.2

Die Pachtbedingungen werden vor der Verhandlung bekannt gegeben.

Karlsruhe, den 9. Juni 1906.

Der Großh. Bahnbauinspektor.

Durmersheim.

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Durmersheim versteigert am **Freitag den 15.** und **Samstag den 16. d. M.** in ihrem Hardtwald:

892 Ster forlenes Scheit- und Prügelholz und 6370 Stück forl. Wellen.

Die Zusammenkunft ist am ersten Tag vormittags 9 Uhr an der Malscherstraße am Waldeingang, am zweiten Tag zu gleicher Zeit am Brunnenweg am Waldeingang. 4930a

Durmersheim, den 12. Juni 1906.

Gemeinderat.
J. V.:
Maier, Gemeinderat.

Söllingen.

Die Gemeinde Söllingen vergibt im Submissionswege die **Lieferung und Verlegung** von ca. 110 Meter **Zementrohrleitung**.

Angebote hierauf sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens **Dienstag den 19. Juni** beim hiesigen Gemeinderat abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen. 4880a.2.2

Söllingen, den 9. Juni 1906.

Der Gemeinderat.
Wenz, Bürgermeister.
Zilly.

Die Zwangsversteigerung von Oberhausen (Otto Höfert) findet **nicht statt**. 4926a
Philippsburg, d. 12. Juni 1906.
Werlang, Gerichtsvollzieher.

I. Hypotheke 30—38000 Mk.

auf Haus in guter Lage, in Karlsruhe, auf 1. Juli, 1 August oder 1. September **gesucht**. Schätzungswert 56000 Mark. Gefl. Offerten befördert unter Nr. 8804 die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Hypotheken-Gesuch.

Auf prima Anwesen werden von pünktlichem Zinszahler **15—20000 Mark** als **2. Hypotheke** innerhalb 65% der Schätzung gegen gute Verzinsung aufzunehmen gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 4923a zur Weiterbeförderung an die Expedition der „Badischen Presse". 2.1

Darlehen,

direkt vom Bankgeschäft, gegen Sicherheiten, als Verpfändung des Hausstandes &c., in Raten rückzahlbar, beschafft **P. Kapferer**, Kaufm., **Karlsruhe**, Humboldtstr. 15, part., rechts. B17707.13.

Banken, Privatiers u. Selbstgeber

Vergeben Geld

an reelle Leute jeden Standes zu niedrigen Zinsen und ratenweis. Rückzahlg.

Bin kein Agent.

Verlange keine Provision.
Schreiben Sie sofort an
K. Schünemann, Berlin 136,
39.17 Friedrichstr. 243. 3879a

Geld

an jedermann, in jeder Höhe, evtl. ohne Bürgschaft. Ratenw. Rückz., gesetzl. Zinsen. Str. reell! Viele Dankschreib.! **P. Kaiser**, Bankkommiss. **Leipzig 55**, Dresdner-Str. 25 (Gerichtl. eingetrag. Firma). 3872a

In den beiden Alumnaten des Badischen Pfarrvereins:

dem **Töchter-Alumnat Friedenstraße 8** und dem **Söhne-Alumnat Klauprechtstraße 35** in **Karlsruhe** können auf k. Herbst noch einige Schülerinnen bezw. Schüler aus gebildeten, evangelischen Familien in Pflege genommen werden. Pensionspreis sehr mäßig. Prospekte, sowie nähere Auskunft durch den **Vorstand des Badischen Pfarrvereins, Stadtpfarrer Ludwig in Baden-Baden.** 4731a.3.2

Eigene vielbewährte Methode.
Ausführl. Auskunft u. Prospekte gratis.

Am 1. und 15. jed. Monats beginnen **neue Kurse**
für **Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende** — Damen u. Herren.

Schönschreiben, Buchführung

(einf., dopp., amerik.), **Stenographie, Maschinenschreiben, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Rundschrift, Deutsch, Englisch, Französisch.**

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige erhalten Fahrpreisermässigung. Kostenlose, nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung. 8791

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Tel. 2018.

Nur Leser d. Ztg. erhalt. **unt. Garant.** p. Nchn. 30 fette N. M. Her. 20 Rauchflundr., Aal u. ff. Lachs 60 Ia. Sardellher. **2 Pfd.** Dos. ff. Anchovis u. Oelsard. Alles zus. **nur** 3½ M. Annonce einsend. **Degeners** Großexport v. 1881 Swinemünde 23.40 Flund. u. 3 Ale zus. 3 M.! 20 größere u. 3 Ale 3 M.! ¼ Dose fettriesd. Matjeshr. 3 M.! **80** Rolm 2½! ¼ Dos. **70** Salzher. 2¼ M. 4687a

Brüsseler Trauben

per Pfund Mk. **1.80** und **2.—**
empfiehlt 8795
Herm. Munding,
110 Kaiserstraße 110.

Pflege Deinen Teint mit „Posenda"

kohlensäurehaltiges, antiseptisches, herrlich duftendes, preisgekröntes patentamtl. gesch. **Toilette-Pulver.** Jugendl. aristokratisches Aussehen! Staunend weisser Teint. Keine Röte. — gelbe Flecken — Runzeln — **Sommersprossen!** — Pickel — Mitesser! Macht das Wasser weich. Millionenfach bewährt und als geradezu ideales **Mittel** bezeichnet. **Wirkung frappant!** Für Damen und Herren unentbehrlich. 1 Original-Pack 25 Pf. in Apotheken, Drogerien u. Parfümerien. Chemischen Fabrik „POSENDA" G. m. b. H. Posen O. 446. 4623a

Natürliche Farbe der Konserven bleibt — Von Tausenden als das Beste anerkannt. — Konserven bleiben jahrelang frisch

Wer naturfrische, wohlschmeckende Konserven haben will, der bestelle sich den 7754.4.4
nie versagenden, unzerbrechlichen

Krumeichs Konserven-Krug

braun-salzglasiertes Steinzeuggefäss

Man verlange Gratisbroschüre:
„Wie erreicht man naturfrische Konserven?"
Telephon 1264. Edmund Eberhard Ludwigsplatz 40 b.
Karlsruhe.
Einfachster sicherster Verschluss — Zerspringt niemals

C. F. Beer, Köln,

Moltkestrasse 42 • • Telephon 3313 • • Telegr.-Adr.: **Vulcanite.**

Außer dem rühmlichst bekannten und bewährten
echt Haeuslerschen Holzzement
empfehle
billigen andern Holzzement —
vorzügliches Holzzement-Deckpapier.
Ia Asphalt-Klebemasse • Ia Asphalt-Dachpappen in diversen Stärken.
Dachlack, Dachkitt, Goudron, Teer usw. usw. zu billigsten Preisen bei bester Bedienung.
Dacheindeckungen nur durch meine Vertreter! Vertreter gesucht!

38 Ma. 12.12

Kein Weg ist mir zu weit.

Stühle, welche der **Reparatur** bedürftig sind, werden in und außerhalb Karlsruhes abgeholt und fein und prompt bei billigster Berechnung ausgefertigt. B19312.2.1

Seemanns Stuhlflechterei,
Klauprechtstr. 20, Stb. part. lks.

Apfelwein-Kelterei **EMIL BAUR** *in Offenburg in Baden empfiehlt garantiert reinen, aus vorzüglichen Aepfeln selbstgekelterten*

Ia. Apfelwein

in hochfeiner Qualität
Spezialität:
Gesundheitsapfelwein mit Edelhefegärung
Fässer von 30 Liter an leihweise

4868a.14.1

Zauber und Liebe

Lehrbuch der geh. Künste, Liebe einzuflößen, zu erhalten oder zu vernichten, durch geheime Wunderkräfte all. Art. Verschlossen 1.95. Occultistischer Verlag, Leipzig 99. 4174a

Karlsruhe Telephon 190. — Kaiserstrasse Nr. 160, I.
HAASENSTEIN & VOGLER A.-G.
Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften.

Belg. Cement.

Importeur belg. Portl.-Cementes sucht fleißige, tücht.

Vertreter

geg. gute Provision. Off. vermittelt unt. **W. 2287 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8571.3.3

Spanische, Portug. Weine.

Hamburger Bankhaus, welch. gr. span. leistungsfäh. Weinproduzenten vertritt, sucht tücht. solvente

Vertreter

für Süddeutschl. Angebote vermittelt unt. **V. 2286 Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 8572.3.3

Wohnungs-Gesuch.

Per sofort wird von einem einzeln stehenden Herrn eine schöne **Wohnung** von 3 bis 4 Zimmern zwischen Mühlburgertor und Herrenstraße einerseits und zwischen Bismarckstraße und Kriegstr. andererseits, zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. 2353** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 8810.2.1

Generalagentur zu vergeben.

Aeltere, angesehene Versicherungsanstalt beabsichtigt, für ihre Abteilung 4845a.2.2

Sterbekassen-Versicherung

(Versicherungen bis 1000 Mk. ohne ärztliche Untersuchung) besondere Generalagenturen zu errichten. Angesehene, strebsame Herren, welche sich persönlich der Organisation und Acquisition zu widmen bereit sind, wenn auch im Nebenamt, belieben Offerten unter **D. 925** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München**, einzureichen.

Doktor sucht bei (wenn auch älterer) Dame **möbl. Zimmer**, event. **volle Pension.** Off. unt. **M. M. 5189** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.** 4928a

Telegramm!

Garantiert bestimmt **vom 16. bis 18. Juni** Ziehung der

Großen Nürnberger Lotterie.

Niemand versäume sein Glück mit diesem besten u. chancenreichen 1 M.-Los zu versuchen.

Aufklärung warum die Nürnberger Lose allen anderen vorzuziehen!

- das Los nur 1 Mark
- jedes Los zu zwei Ziehungen gültig
- kolossal hohe Hauptgewinne
- Der kleinste Gewinn 5mal höher als der Einsatz
- bares Geld wird ausgespielt
- Die meisten Gewinne aller 1 M.-Lotterien
- keine Ziehungsverlegung.
- Man bestelle sofort, da keine einzige andere Lotterie diese Vorteile bietet.

17271 Gewinne mit zus. Mk.
350000
Hauptgewinne bar Geld Mk.
100000
40000
10000

Lose à **1** Mk. Porto und zwei Listen extra 50 Pfg. 10 Lose 10 Mk. einschl. Porto und zwei Listen versendet

4.2 **Haupt-Debit** 4908a
Heinrich Glaser,
Lotteriegeschäft,
Nürnberg,

Paul Kneifels

Haar-Tinktur

ist das **älteste** und **beste Haarwuchsmittel.** Die Tinktur ist amtlich geprüft. 758a.10.4

Nur echt zu haben zu Mk. 1.—, 2.— und 3.— in **Karlsruhe** bei **L. Wolf Wwe.**, Karl-Friedrichstrasse 4, **Friedrich Blos**, Kaiserstrasse.

Kranken-Versicherung.

Wir **suchen** für unser gut eingeführtes **Institut**, dort und an allen größeren Plätzen tüchtige

General-Vertreter

bezw. **Subdirektoren** gegen höchste Bezüge. Achtbare Leute, mögl. Fachleute, wollen ausführl. Off. an die **Allgem. Kranken-Versich.-Kasse Chemnitz** einreichen. 4862a.2.2

Für einen gangbaren Artikel,

der bei Behörden, Kaufleuten, Fabrikanten, Baumeistern u. s. w. kolossalen Absatz findet und an dem sehr viel Geld verdient wird, werden in allen Städten

Generalvertreter gesucht.

Geeignet auch zur **Etablierung**, wenn etwas Mittel vorhanden sind. Meldungen umgehend erbeten unter **O. K. 242** an die **Annoncenexpedition Anton Steiner, Berlin S. O.**, Brückenstraße 8. 4917a

Kostenfreie Auskunft über standesamtliche oder kirchliche **Trauung** England Schottland Amerika Kolonien
Niederlassung, Wohnung etc. 4931a
Margar, 155 New-Park Road Brixton Hill, **London S.W.**

Reife Limburger in Probe-Kolli versendet franko 3,30 ℳ, Bahnkisten unfrankiert à Ztr. 27 ℳ. **Kugler, Ziemetshausen** (Schwaben). 4799a.5.4

Zierbäume! Zierbäume! sehr schöne, mit guten Kübeln, sowie ein gut brennender **Herd** u. 1 **Badezuber** sind billig abzugeben. B19152 **Durlacherstraße 57**, 1. Stock. 2.2

Vorsicht bei An- u. Verkauf.

Bei An- und Verkaufsabsichten aller Art, Hypotheken, Teilhaber- u. Verpachtungsgesuche empfiehlt sich streng reelles Vermittlungsinstitut, welches in letzter Zeit Objekte im Gesamtwerte von zehn Millionen Mark nachweisbar vermittelte. Streng reelles Geschäftsprinzip. 3.3

Offerten unter Nr. 8691 an die Exp. der „Bad. Presse".

Verloren

wurde am Montag nachmittag auf dem Wege von der Ritterstraße nach dem Schloßgarten eine neue **Mousseline-Bluse.** Abzugeben gegen Belohnung: Amalienstr. 53, II. B19316

Verloren

Montag abend auf der Messe eine schwarze **Wachstuchbaderolle** mit gesticktem Monogramm G. L. Abzug. gegen Belohnung. B19343
Amalienstraße 11, 2. Stock.

Heirat

Suche für meine Verwandte, einem guterzogenen Fräulein, Mitte der 30er Jahre, evang., von edlem Charakter, tadellosem Ruf, schlanker Figur, mit einem nachweisbaren Verm. von ca. 40000 M. mit einem solidem Herrn, Beamten, Lehrer, oder sonst. Beamten auf dem Lande nicht ausgeschlossen, in nähere Verbindung zu treten. Anträge wollen mit Angabe der Verhältnisse, unter strengster Verschwiegenheit unter Nr. 4921a in der Exp. der „Bad. Presse" niedergelegt werden. Vermittler verbeten. 3.1

Reelle Heirat.

Aelterer, alleinst., gutsituirter Dame wäre Gelegenheit geboten, sich in die Schweiz zu verheiraten mit gutsituirtem charakterfestem Herrn (Witwer), langjähriger Angestellter. Infolge Uebernahme eines Geschäftes wäre einer Dame mit Barvermögen eine schöne Existenz und angenehmes Familienleben gesichert. 2.1

Damen, welche Lust hätten, mögen ihre Offerten vertrauensvollst unter strengster Diskretion mit näherer Verhältnisangabe unter Nr. 4927a an die Expedition der „Bad. Presse" senden. Agenten verb. Anonym zweckl.

Heirat.

Fräulein, anfangs dreißig, hübsche Erscheinung, heitern Gemüts, ohne Anhang, mit guter Aussteuer und einigen tausend Mark in bar, wünscht sich mit älterem Herrn in gesicherter Stellung zu verheiraten. B19223.3.1

Ernstgemeinte Anträge **hauptpostlagernd M. C. 100 Pforzheim.** Diskretion selbstverständlich.

Welche Familie will einen 7jährigen, gut erzogenen **Knaben**, der die Schule besucht, **in Pflege nehmen** in der Nähe der **Bahnhofstr.** Off. mit Preisangabe unter B19298 an die Exped. der „Bad. Presse".

Eine **Weißnäherin** nimmt noch neue Arbeit und zum Flicken an. B19276 **Steinstr. 14**, 3. Stock.

Spezial-Haus
I. Ranges
feiner
Herren-Mode-Artikel
Jagd-, Sport-, Touristen-Ausrüstungen
Anzüge allerfeinsten Genres.
Illustr. Kataloge gratis. 7296
J. Goldfarb
30 Kriegstrasse **30.**
Telephon 1313.

Herrenalb. (Schwarzwald) **Hotel-Pension Mayenberg.** Haus I. Ranges.
Vollständig renoviert und bedeutend vergrössert. Schönste Lage am Platze und direkt am Walde. 4588a.8.4
Gartenrestaurant, Café u. eigene Konditorei
Gute Küche und **Weine** erster Firmen. **Moninger Bier.**
G. Büsing.

Dobel *Höhenkurort* *im württ. Schwarzwald*
Höhenweg Pforzheim-Waldshut, 720 m ü. d. M., **inmitten** schönster, weitausgedehnter Tannenwaldungen mit zahlr. Spazierwegen u. Ruheplätzen. **Gutbesuchte Sommerfrische.** Nachkurstation für Rekonvaleszenten. Besonders geeignet für **Nervenleidende,** Lungenschwache. **Heilkräftiges Gebirgsklima.** Arzt, Post, Bäder am Platze. Lesesaal. Schöne Fernsicht. Lohnende Ausflüge in die Badeorte **Wildbad** (2 Stdn.), **Herrenalb** (1 St.) u. **Baden-Baden,** nach der **Eyachmühle, Teufelsmühle, Kaltenbronn, Hohlw. Wildsee.** – **Hotel Sonne** (J. Kramer), Telef. 2; **Gasthof z. Waldhorn** (W. Pfeiffer); **Eyachmühle** (Wwe. Schöttle), Telef 4. Telef. 3; **Gasthof z. Rößle** (Fr. Barth), Prospekte gratis durch die **Gasthöfe** und das **Schultheissenamt,** Telef 6.. 4302a.6.3

Wimpfen a. N.
Mathilden-Bad. Solbad, Inhalatorium.
Herrlich und schattig ob dem Neckar gelegen.

Winterhäuser Bordighera
1. **Hôtel Hesperia,** erstklassig, eröffnet im Januar 1906, 4177a.10.3
2. **Grand Hôtel des iles britanniques,** in grossem Park. Centralheizung.

Luftkurort Bergzabern [illegible] gelegene besuchteste Sommerfrische der [illegible]. Gut eingerichtete Hôtels, Kuranstalt und [illegible]er in unmittelbarer Nähe des Waldes. [illegible] Pensionspreise. Beste Zugverbindungen [illegible] Richtungen. 3916a.10.6
[illegible]pekte durch die städt. Kurverwaltung.

Alpenluftkurort u. Schwefelbad Ladis,
Station Landeck, [illegible] romantisch, mild, komfortabel. Vorzügl. Pension von 3.40 Mk. an. Prospekt frei durch die Kurverwaltung. 3924a.8.6

Hotel u. Pension **Annaburg** Uetliberg bei Zürich.
814 m ü. M. 4191a.10.4
Vorzüglicher Luftkurort in idyllischer Lage inmitten Waldungen und mit prachtvoller Aussicht auf Stadt, See und Gebirge, als angenehmer Aufenthalt bestens empfohlen. Gute Verpflegung bei mässigem Preise. Prospekte franko durch d. Bes. **E. Streicher.**

Kölner Tageblatt

Amtliches Kreisblatt.
General-Anzeiger für Rheinland und Westfalen.
AUFLAGE ca. 30 000. * 41. JAHRGANG.
Erscheint täglich 2mal in 2—5 Bogen grössten Zeitungsformats mit illustrierter und belletristischer Beilage. 4775a.2.2

Das „Kölner Tageblatt“ ist wegen seines **reichhaltigen Inhaltes** und **billigen Preises** — vierteljährlich Mark 3.— — die **beliebteste** und **verbreitetste Zeitung** in den beiden westlichen Provinzen.
Insertions-Organ I. Ranges.
Insertionspreis: **25** Pfg. pro Annoncenzeile, **75** Pfg. pro Reklamezeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Prospekte werden der **ganzen Auflage** zum Preise von Mark 120.— beigelegt.
Probenummern gratis und franko.

KÖLN am Rhein, Stolkgasse 27.
Expedition des „Kölner Tageblatt“
Verlag der Kölner Verlags-Anstalt und Druckerei A.-G. vorm. J. Dietz & Baumsche Druckerei und Langensche Druckerei.

Strausfedern Ia. Gte. empfiehlt **W. Eims Nachfolger** Adlerstrasse 7.

„Bally-Schuhe“
Chic. Bequem. Solide.

Sommer 1906
Der Saison entsprechend sind
sehr aparte Neuheiten
für Damen, Herren und Kinder
reich sortiert vorrätig

Eug. Lœw-Hœlzle
Schuhwaren-Haus
Kaiserstrasse 187. Telephon 1785.
Kennen Sie meine neuen Modelle in Tennis-Schuhen?

Karlsruher Möbelhalle
Inh.: Karl Epple, Tapezier
Kaiserstr. 23, früher Kaiserstr. 9
Billigste Bezugsquelle in sämtlichen **Holz-** und **Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Bildern** etc.
Bekannt gute Arbeit u. billige Preise.
Illustr. Katalog gratis und franko.

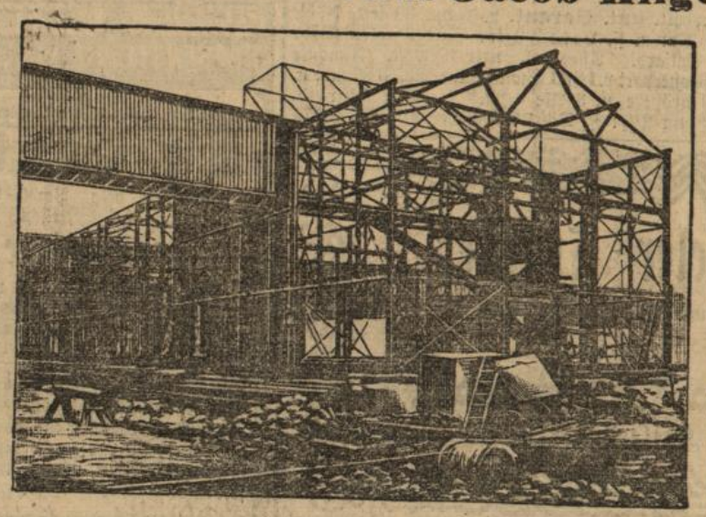
Fahrräder
„Kayser“ und „Germania“
neue Modelle 1906 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 18[illegible]
Reparaturen
Emaillierung, Vernickelung, sowie Einziehen v. Freilaufnaben prompt und billig. 52.38
Wilh. Göhler,
Waldstrasse 40c. — Telef. 1519.

Eier Diebe
sten und billigsten aus wöchentl. eintreffenden Sendungen liefert
Nic. Reichert,
Eier- u. Butterhandlung,
Telephon 2153, Schützenstr. 60
Man verlange Preiscourant.

B 19260 **Zu verkaufen:**
Blumenkübel, Stalleimer, Wasserfässer in der **Küferei u. Küblerei Bernhard Gißler,** Körnerstr. 3[illegible]

Aktien-Gesellschaft für Verzinkerei und Eisenkonstruktion

vorm. **Jacob Hilgers,** Rheinbrohl 5199a



liefert:
Eisenkonstruktionen für Brücken u. Hochbau.
Komp. Dächer aus verzinkten Wellblechen oder Pfannenblechen.
Zerlegbare und transportable
Wellblechbauten.
Wellbleche nach allen Profilen.
Lohnverzinkerei
Pontons u. Nachen aus verzinktem Eisen.
Behälter und Apparate, Rohre in jeder Ausführung.

Generalvertreter: Ingenieur A. Börstinghaus, Mannheim,
Rheindammstrasse 4.

Herdschiffe

in **Email, Kupfer** u. **verzinnt,** liefert in kürzester Frist zu billigsten Preisen. **Reparieren** u. **Ausmauern** von Herden billigst.
Karl Ehreiser,
Herdfabrik,
Karlsruhe, Herrenstr. 44.
13.11 **Telephon 2071.** 5226

Seit Jahren bewährt hat sich das berühmte
Martel's Spath-Liniment
bei: Spath, frisch u. veraltet, Gallen, Schulterlähme, Ueberbein, chronisch. Hufgelenklahmheit, Knochenauftreibung, Sehnenklapp, Spannung, Drüsen, Kropf-, Genick- u. Brustbeulen, Verrenkungen, Verstauchungen des Kron-, Fessel- u. Hufgelenkes, allen gichtischen Knoten etc. ohne die Tiere schonen zu müssen u. kahle Stellen zurückzulassen. Bestandteile: Camph. 10, Aloe 8. Arist. 5, Ammon. 8, Lanolin 50,5, Hydrarg. 12, Ham. Extr. 2, Trpt. 5.
Zu beziehen in Dosen à ℳ 4. 50 u. ℳ 2. 50 durch die **Apotheken,** wo am Ort nicht zu haben, wende man sich an die Firma: **Th. Schreiber Nachfl., Dresden.** 18
621a.27.14

Leistungsfähiges
Möbel-Geschäft
liefert an **Private, Beamte** 2c.
Möbel auf Teilzahlung
ohne Aufschlag
zu **billigen Preisen.** 4.4
Offerten unter Nr. 8624 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Dreiwand-Original

System „Ostertag“
Bestbewährt gegen Feuer u. Einbruch

„Ostertag“-
Kassenschränke
Alleinige Hersteller:
Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G.
in Stuttgart — Aalen und Berlin
Lieferung zu Fabrikpreisen
durch **Georg Mappes**
in **Karlsruhe.**
4922a

Allein-Vertrieb
des besten Fliegenfängers der Welt.
Fliegenmörder,
D. R. G. M. Nr. 274 680, völliger Ersatz für die hässlichen Fliegendüten, für Baden zu vergeb. Täglich Massen-Umsatz. Jeder ist Käufer. Stück nur 10 Pfg. 4779a.2.2
Innerhalb 14 Tagen bereits 417 500 Stück bestellt.
Otto Driesen, Zwickau i. Sa.

Pferd u. Wagen (Gig mit Dach), für Arzt pass., ist wegen Stallaufgabe sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. B19142 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Foxterrier,
8 Monate altes, hübsches Tier ausnahmsweise billig **zu verkaufen.**
B19287 **Gartenstr. 62,** Stb. 3. St.

Natron Wasserglas
bestes Eierkonservierungsmittel.
Erhältlich in der Drogerie
Julius Dehn Nachf.,
7497 **Zähringerstr. 55.** 6.5
Mitglied des Rabattsparvereins.

Futter-Streu-Düngmittel
aller Art
empfiehlt
K. Baumann,
Akademiestr. 20,
Karlsruhe.

Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND
3968

Sekretär, Chiffonnier, Diwan, Rohrstühle, kompl. Bett, Waschkommode, Nachttisch, Tisch und Eisschrank mittl. Größe sind billig zu verkaufen. B19294
Ludwig-Wilhelmstr. 2, 2. St.